

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Nachrichten für Stadt und Land. 1866-1938 31 (1899)**

294 (18.12.1899)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-684634](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-684634)

Die „Nachrichten“ erscheinen täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. 1/2-jährlicher Abonnementspreis 1 Mk. 50 Pfg. resp. 1 Mk. 65 Pfg. — Man abonniert bei allen Postämtern, in Oldenburg bei der Expedition Peterstr. 5.

Fernsprechanschluss Nr. 46.

# Nachrichten

Inferate finden die wirksamste Verbreitung und kosten pro Zeile 15 Pfg., für ausländische 20 Pfg.

Agenten: Oldenburg Annoncen-Expeditionen von F. Böttner, Mottenstr. 1 u. Ant. Parusel, Saarenstraße Nr. 5. Delmenhorst: J. Töbemann, Bremen: Gerren & Schlotte, W. Schelles

## für Stadt und Land.

Zeitschrift für Oldenburgische Gemeinde- und Landes-Interessen.

N<sup>o</sup> 294.

Oldenburg, Mantag, den 18. Dezember 1899.

XXXIII. Jahrgang.

### Siezu drei Beilagen.

#### Der Krieg in Südafrika.

\* Oldenburg, 18. Dezember.

##### Je ausführlicher die Meldungen über die Niederlage des Generals Buller am Tugela-Fluß

werden, desto verhängnisvoller erscheint der Schlag, den die Buren den Oberkommandierenden der britischen Truppen in Südafrika verjagt haben. In einer eingehenden Depesche über den Kampf am Freitag berichtet General Buller folgendes: „Ich rüde um 4 Uhr morgens mit der ganzen Streitmacht aus dem Lager bei Chieveley aus. Es sind zwei passierbare Stellen im Tugela. Es war meine Absicht, die Passage an einer dieser beiden Stellen zu erzwingen, und zwar durch eine Brigade, die durch die Hauptbrigade unterstützt werden sollte. General Hart sollte links von der Furt, General Gildhard rechts angreifen und General Pittleton in der Mitte beide unterstützen. Früh am Tage sah ich, daß General Hart nicht im Stande sein würde, die Passage zu erzwingen, und wies ihn an, sich zurückzuziehen. Er hatte jedoch bereits mit großer Brauour angegriffen, und sein Spitzbataillon erlitt schwere Verluste. Oberst Brooke wurde schwer verwundet. Ich befehli hierauf General Gildhard, vorzugehen, was dieser auch that. Sein an der Spitze vorgehendes Regiment besetzte Colenso-Station und die Gebäude in der Nähe der Brücke. In diesem Augenblicke hörte ich, daß die ganze Artillerie, die ich zur Unterstützung des Angriffes abgeplant hatte, nämlich die 14. und die 66. Feldbatterie und 6 12pündige Schiffschiffgeschütze, dicht an das Flußufer vorgezogen war, das sich vom Feinde stark besetzt erwies. Der Feind eröffnete plötzlich ein wirksames Feuer aus kurzer Entfernung und tötete alle Pferde. Die Kanoniere mußten mit den Geschützen zurückbleiben. Es wurden verzweifelte Anstrengungen gemacht, die Feldgeschütze fortzuschaffen, aber das Feuer war zu heftig, und es wurden nur 2 Geschütze gerettet. Da aller Voraussicht nach die Truppen ohne Unterstützung von Artillerie nur als Zielbeschießung gedient und ihr Leben geopfert hätten bei dem mühen Veruche, die Passage zu erzwingen, befehli ich den Rückzug, den die Truppen in guter Ordnung ausführten. Den ganzen Tag bedrückte eine betrübliche Stimmung die Besatzung unter Lord Dundonald und einen Teil jedoch durch General Bullers Abwesenheit. Der Tag war sehr heiß und anstrengend für die Truppen, deren Haltung vorzüglich war. Wir haben 10 Geschütze dem Feinde überlassen müssen, während eines dem feindlichen Granatfeuer zum Opfer fiel. Ich fürchte, die Verluste der Brigade Oart sind schwer, ich hoffe jedoch, daß die Zahl der Schwerverwundeten im Verhältnis nicht groß sein wird. Die 14. und die 66. Batterie haben schwere Verluste erlitten. Wir haben uns in unser Lager bei Chieveley zurückgezogen.“

Die Verluste der Engländer in der Schlacht giebt genauer das folgende, gestern Mittag eingetroffene Telegramm aus London an:

Nach amtlicher Mitteilung betrug Bullers Gesamtverlust in der Schlacht am Tugelafluß 1097 Mann. Darunter befinden sich 66 Offiziere. Tot sind 82 Mann, darunter 6 Offiziere; verwundet 687 Mann, darunter 49 Offiziere; vermisst werden 348 Mann, darunter 8 Offiziere. 15 Offiziere gerieten in Gefangenschaft.

Diese Depesche, in der von 15 gefangenen Offizieren und 351 Verwundeten, die wohl auch gefangen sein werden, berichtet wird, läßt vermuthen, daß die Engländer nicht nur am Hebergang über den Tugela gebindert wurden, sondern daß die Buren schließlich angreifend vorgingen und bis auf das Ende ihrer des Hüfies an die Stellungen der Engländer hin vordrangen. Das Gleiche läßt auch die Meldung ahnen, die dem Gefandten Transvaals in Brüssel, Dr. Beyds, zuzug. Ihm wurde ein „entscheidender Sieg der Buren am Tugelafluß“ gemeldet: „General Buller ist auf's Haupt geschlagen und verlor seine ganze Artillerie. Die Brigade Hart ist aufgerieben, das fünfte der Kapitulation preisgegeben. Der Rückzug der Engländer erfolgte in einer wilden Flucht aus. Die Buren fanden 600 megeworfene Gewehre.“ Gleichfalls aus Brüssel wird gemeldet, daß sich am Freitag am Tugelafluß etwa 15,000 Buren unter Schalk Burger und 20,000 Engländer gegenüberstanden.

Die Folgen dieser Niederlage, der schwersten, die den Engländern der letztjährigen heraufbeschworene Krieg bis jetzt gebracht hat, lassen sich noch gar nicht absehen. Zunächst erscheint — da es wohl ausgeschlossen ist, daß General Buller zu einem zweiten Angriff fähig ist, und es ihm gelingt, den Übergang über den Tugelafluß zu erzwingen — das Schicksal des Generals Buller in Kabitsmit befehle zu sein. Der Entschluß der Stadt durch General Buller ist misslungen, und die darin eingeschlossenen Truppen, die jetzt auch noch durch Hunger und Krankheiten hart mitgenommen werden, dürfen nur noch

kurze Zeit widerstandsfähig sein. Ungleich größer aber ist die Gefahr, die durch den Einbruch der erneuten Niederlage in Natal und der Skaptonie für die Engländer erwächst. Immer mehr werden die in den englischen Kolonien wohnenden Holländer zu den Waffen greifen und sich ihren kämpfenden Stammesgenossen anschließen — dann aber sind die Engländer verloren. Schon jetzt handelt es sich für sie nicht mehr um die Befestigung der Transvaal- und Orange-Flüsse, sondern sie kämpfen um die Wahrung der Großbritanniens in Südafrika. Seit langen Jahren hat das Unsehen Englands keine so schwere Erschütterung erlitten wie durch die jehigen Niederlagen in Südafrika, und ist seinen Truppen in den nächsten Wochen das Glück nicht in außerordentlichem Maße günstig, dann droht Großbritanniens Kolonialbesitz ein unabsehbarer Verlust. Diesen Erwägungen wird man sich auch in London nicht entziehen, und vielleicht bemut man den nächsten, wenn auch noch so geringen Erfolg oder Scheitern, um Friedensverhandlungen mit den Buren einzuleiten und Großbritanniens weitere Demütigungen in Südafrika zu ersparen.

Ueber die durch die Niederlage Bullers in London hervorgerufene Stimmung ergeben Privatdepeschen folgendes Bild: Keine Worte können den betäubenden Schlag beschreiben, den Bullers Niederlage ganz England verjagt hat. Er ist um so gewaltiger, als er für die übermächtige Mehrzahl selbst gebildeter Engländer total unerwartet kommt. Seine Wirkung läßt sich vorläufig noch nicht absehen, doch dürfte er allem Anschein nach endlich die männlichen Eigenschaften der Nation, welche man ihr nicht absprechen kann, zur Geltung bringen. Die Haltung der großen Londoner Blätter ist — man mag über ihre früheren Sünden denken, wie man will — angelehnt der nationalen Katastrophe bewundernswert in der Einmütigkeit ihrer rauhen, ermutigenden Sprache, bei den Blättern jeder Parteilichkeit. Die Hochpost wurde vom Kriegsministerium am Sonnabend früh erst nach 1 Uhr, also kurz vor Schluß der Redaktionen, herausgegeben, jedoch nur wenige Minuten für Kommentare blieben. Das offizielle Kommando wurde von der Mitteilung begleitet, die Regierung treffe Schritte zur baldigen Abschickung der sechsten und siebenten Division und zur Erhebung der von der Artillerie erlittenen Verluste, ferner folge das vertrauliche Ergehen bei, beruhigend zu schreiben. Dies ist mit anerkannter Loyalität geschehen, selbst die radikalsten und liberalsten Blätter betonen ihr sorgfältiges Vertrauen auf die Regierung und die Generale. Die Stimmung in den leitenden Kreisen ist die denkbar pessimistischste. Man giebt zu, daß es sich um sein und Nichtsein des britischen Kolonialreiches handelt und damit der britischen Weltmacht handelt, und trotz der thenden Versicherungen hersehen die trübsten Ansichten über die Möglichkeit, des Aufstandes in Südafrika Herr zu werden; denn Englands viel gerühmte Eisquellen gleichen denen Chinas im japanischen Krieg. Eine disziplinirte Armee lasse sich nicht aus dem Boden stampfen, wenn sie nicht vorhanden sei, ehe der Krieg beginnt. Mit allem Gold der Welt könne man keine unwillkürlichen Völker mehr besiegen. Die politischen Folgen für England seien vorläufig nicht abzusehen. Möglich sei es, daß schon die nächste Zeit Ueberzählungen brächte. Verschiedene Londoner Blätter behaupten, daß die Buren ihre Operationen Erfolg nicht erringen haben würden, wenn ihre Disposition nicht von geschickten deutschen und französischen Offizieren geleitet worden wären. „Ball Mall Gazette“ spricht sich von kriegs- fremden „Söldnern“, die ihre Strategie von Moltke oder Waldersee gelernt haben.

Inzwischen scheint sich Lord Methuen am Modderfluß schon wieder eine Schlage geholt zu haben. Er machte am 15. Dezember, wie die Londoner Blätter es nennen, eine „neue Demonstration“ vor Magerfontein, verwickelte die Buren in ein Gefecht und zog sich dann zurück. Ein Telegramm der „Times“ darüber lautet: General Methuen eröffnete ein Geschütze, welches die Buren erst erwiderten, als sich die Engländer zurückzogen. Die Buren warfen mehrere Wurfgeschosse auf; sie schickten die Errichtung einer Art Gibraltar zu beabsichtigen, welches die Bahnhöhe beherrscht. Nach einer Zusammenkunft, die die Blätter auf Grund der letzten vom Kriegsamt mitgetheilten Verluste gemacht haben, beträgt der englische Gesamtverlust in dem Kampfe von Magerfontein (am Modderfluß) an Toten, Verwundeten und Gefangenen 968 Mann.

In Mafeking war am 6. Dezember alles wohl. Die Zahl der Buren, welche die Stadt belagern, beträgt nur 2000 Mann unter General Symons; sie haben vier Feldgeschütze und ein Belagerungsgeschütz.

In London fand am Sonnabend Nachmittag ein in aller Eile einberufener Kabinettsrat statt, an dem Chamberlain nicht teilnahm. Es wurde beschloffen, eine achte Division zu mobilisieren und die Aufstellung eines neuen Flotten- geschwaders vorzubereiten.

Lord Roberts, der zum zweiten Befehlshaber des mittelasiatischen Geschwaders ernannt worden ist, hat auf seinen Eis für York im Unterhause berichtet und wird am 12. Januar das Kommando übernehmen. In militärischen Kreisen versichert man, daß General Buller demnächst durch Lord Roberts ersetzt werden wird. — Die Regierung hat dem

englischen Konsul in Florida Anweisung gegeben, sofort weitere 10,000 Maulesele zu kaufen und schleunigst nach Südafrika abzusenden. Der Gouverneur von Sidney erhielt die telegraphische Mitteilung, daß die englische Regierung das Angebot eines weiteren australischen Truppenkontingents für den Dienst in Südafrika gern annehme. Ferner geht die Regierung mit dem Plane um, zehn Regimente Militärruppen nach Indien abzusenden, welche die dortige Besatzung, die nach Südafrika als Verstärkung geschickt werden soll, ersetzen sollen.

### Politischer Tagesbericht.

#### Deutsches Reich.

— Nachdem der Kaiser auch am Sonnabend bei Göhrde auf Hochwild gejagt hatte, kehrte er abends nach Potsdam zurück, wo er um 10 1/2 Uhr eintraf.

— Zu den Statberaterungen im Reichstage schreibt die offizielle „Nordd. Allg. Ztg.“ u. a. folgendes: „Mit der Aufnahme des angelegten Flottenplans im Reichstage können uneres Erachtens die Freunde einer Erweiterung der vaterländischen Marine sehr wohl zufrieden sein. Zwar wurde der Vorlage nicht von allen Seiten des Hauses mit entgegenkommenden oder auch mit freundlichen Mienen begegnet, aber es war doch unvertennbar, daß der nach reichlicher Ueberlegung ins deutsche Volk hinausgetragene Gedanke, dessen positive Ausarbeitung inzwischen bereits erfolgt ist, auch in den Reihen der parlamentarischen Vertreter starke Wurzeln geschlagen hat.“

— Die Tausche des großen für den Verkehr zwischen Hamburg und Amerika bestimmten Schnelldampfers „Deutschland“, dessen Stapellauf am 3. Januar in Stettin in Gegenwart des Kaisers stattfindet, wird auf Wunsch der Hamburg-Amerikanischen Paketfahrt-Gesellschaft durch den Staatssekretär Craen von Bülow vollzogen werden.

Die ungünstigen Gesundheitsverhältnisse in Kiofshon werden jetzt offiziell in den „Berl. Neuzeit.“ zugegeben. Die Hauptschuld an dem erhöhten Krankheitsprozentfuß wird dem Umstand zugeschrieben, daß unsere Mannschaften in ihrer Lebensweise den sanitären Vorschriften der Ärzte auf dem Gebiete der Hygiene nicht in dem Maße Beachtung schenken, wie dies durch die besonderen klimatischen Verhältnisse in der Kolonie bedingt wird. Die Soldaten glauben ihre Lebensweise ohne Rücksicht auf die sanitären Vorschriften in der gewohnten Art in dem ostasiatischen Klima fortsetzen zu können — besonders in dem reichlichen Genuße von Obst und Wasser — wie sie dies in der Heimat thun.“

— Auf Grund der Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts, durch welche die bekannte Klage des belkischer Magistrats wegen des Friedhofportals für die Wärg- gefallenen endgiltig abgewiesen worden ist, hat die letztgenannte Körperschaft nunmehr folgenden Beschluß gefaßt: 1. Der Magistrat nimmt von der Vorlegung eines neuen Projektes für ein Friedhofportal Abstand. 2. Die Parteideputation wird beauftragt, den Friedhof in einem angemessenen Zustand zu versehen, beziehungsweise in demselben zu erhalten.

— Der Polen eines Militärattaches in Paris bleibt, wie der „Figaro“ schon andeutete, infolge der in dem Dreyfus-Prozess zu Tage getretenen Spionage gegen deutsche und andere Militärattaches vorläufig unbesetzt. Die endgiltige Abschaffung des Postens ist jedoch nicht beabsichtigt, und die guten Beziehungen zur Regierung der französischen Republik bleiben davon unberührt. Die beiden anderen Dreilund-Regierungen sind von dem Vorgehen Deutschlands unterrichtet. Sie sind bereits in ähnlicher Weise vorgegangen, und Deutschland folgt nur dem von ihnen gegebenen Beispiele. Denn weder Oesterreich-Ungarn hat bisher seinem abberufenen Militärattache, Oberst Schneider, noch Italien dem gleichfalls vor Jahresfrist schon abberufenen Militärattache, Oberst Panzardi, einen Nachfolger gegeben.

— Die Vorarbeiten für die neue Kanalvorlage sind, wie die „Nordd. Ztg.“ offiziell schreibt, noch nicht völlig abgeschlossen. Es lasse sich aber so viel schon mit Bestimmtheit sagen, daß die letzte Kanalvorlage nicht nur durch Berücksichtigung Schlestens ergänzt, sondern durch Vorschläge zur Ausgestaltung und Verwirklichung des östlichen Wassertrahenweges wesentlich erweitert werden wird. Auch solle einigen dringenden Wünschen landwirtschaftlicher Kreise durch Verbesserung der Vorflut und Befestigung von Hochwassergefährden Rechnung getragen werden. Es sei daraus aber keineswegs der Schluß zu ziehen, daß die preussische Regierung von ihrem bei der früheren Vorlage eingenommenen Standpunkte abgewichen sei. „Alle die Pläne, welche nunmehr zu einem einheitlichen Ganzen verschmolzen werden



folten, sind von den zuständigen Behörden seit Jahren verfolgt und teilweise bereits eingehend bearbeitet, konnten aber nicht früher zum Abschluß gebracht werden." Die neue Gesamtvorlage werde in der That so ausgestaltet werden, daß die Staatsregierung mit Bestimmtheit auf ihre Annahme rechne.

### Ausland Oesterreich-Ungarn.

Ein Sprachengesetz ist, wie Graf Clary im Budgetauschuß des Abgeordnetenhauses mittheilte, ausgearbeitet worden. Aus der österreichischen Presse erfährt man über den Inhalt des Entwurfs folgendes: Die Regierung habe drei Gesetzesentwürfe vorbereitet, nämlich für Böhmen, Mähren und das ganze Reich. Der Sprachengesetzentwurf für die landesfürstlichen Behörden in Böhmen bestimme die innere tschechische Amtssprache für rein tschechische Bezirke und enthalte zugleich Bestimmungen darüber, in welchen Angelegenheiten des Dienstverkehrs sich die Behörden der deutschen Sprache bedienen müssen. Die Regierung habe die Absicht gehabt, zunächst ein Sprachengesetz für Böhmen einzubringen, was jedoch seitens der Führer der Tschechen unterbunden worden ist, worauf die Einbringung des Gesetzes vorläufig unterbleibt.

Bezüglich der Regelung der Sprachenfrage in Mähren und Böhmen erfährt das „N. Wien. Tagbl.“ von unterrichteter Seite, daß die Regierung ausgearbeitete Entwurfsentwürfe den ganzen Komplex der Sprachenfrage und stelle grundsätzliche Bestimmungen für den Sprachengebrauch in allen Verwaltungszweigen auf, ohne einen weiteren Ausbau der Vorlage zu verhindern. Der Entwurf benutze einige Punkte des Vorschlags der Deutschen, sodaß das Gesetz die Billigung der deutschen Abgeordneten finden könne, und komme auch den berechtigten Forderungen der Tschechen entgegen.

### Polen.

Pressefreiheit wird die neue Errungenschaft auf kulturellem Gebiete heißen, denn der neue Minister des Innern, Szypian, hat dem Wunsche des Jaren entsprechend im Prinzip beschlossen, die Beschränkungen der Pressefreiheit aufzuheben und den Zeitungen zu erlauben, Maßnahmen der Regierung in die Diskussion zu ziehen. Fernerhin sollen gewisse Presseartikel der gewöhnlichen Gerichtsbarkeit entzogen, die Leistung von Klautionen aufgehoben und das Verweishystem geändert werden. Nach den augenblicklichen Bestimmungen muß jedes Blatt sein Erscheinen definitiv einstellen, wenn es drei Verweise erhalten hat. Diese rigorose Maßnahme dürfte verschwinden. Die Vorschläge des Ministers werden einer Presskommission zur Kodifizierung unterbreitet.

Der „Nowoje Wremja“ zufolge ist der chinesische Botschafter in Petersburg nach dem Haag abgereist zur Unterzeichnung sämtlicher Punkte des Protokolls der Friedenskonferenz.

### Türkei.

Der „Frankf. Ztg.“ wird aus Konstantinopel gemeldet: Der Schwager des Sultans, Mahmud Pascha, seit 20 Jahren mit der Schwester des Sultans, der Prinzessin Semiha Sultana verheiratet, wird mit seinen zwei Kindern seit dem 14. Dezember vermißt. Er gilt als liberaler Mann. Sein Palais am Bosporus ist von der Palastpolizei umstellt worden. Die Prinzessin kam kürzlich aus dem Aufenstall ihres Mannes über. Sie fand nur einen Brief vor, in welchem er schreibt, er verlässe Konstantinopel auf immer, da die Verhältnisse ihm das Leben hier verleideten. Der Minister des Äußern erhielt vom Sultan Befehl, an sämtliche Gesandtschaften und Botschaften der Türkei im Auslande zu telegraphieren, sie sollten über den Verbleib Mahmuds Nachforschungen anstellen.

### Philippinen.

Auf den Philippinen geht es den Amerikanern schlecht, beinahe ebenso schlecht wie ihren angelsächsischen Brüdern in Südafrika. Der Agence Havas wird gemeldet: 200 in Bigan von den Philippinen eingeschlossene Amerikaner wurden zu Gefangenen gemacht. Die Philippiner sind entschlossen, den Kampf fortzusetzen. Die Armee der Philippiner ist in kleine Truppenkörper geteilt, um einen Guerillakrieg zu führen. Es wird bis vor den Thoren

Manilas gekämpft. Die spanischen Gefangenen wurden von Aguinaldo in Freiheit gesetzt. General Ditas hat eine strenge Censur über die Presse verhängt. Aus den Depeschen aus Manila wird alles ausgeschloffen, was für die Aufständischen günstig lautet.

## Aus dem Großherzogtum.

Der Redakteur unter der Verantwortlichkeit des Originalverlegers ist nur mit genauer Auszeichnung gelehrt. Änderungen und Berichtigungen sind dem Redakteur des Originalverlegers zu übermitteln.

Oldenburg, 18. Dezember.

\* **Vom Hofe.** Im großherzoglichen Palais bei Sr. K. H. dem Großherzog fand gestern Nachmittag 6 Uhr eine Familientafel statt, an welcher S. K. H. die Frau Erbgroßherzogin und S. H. die Herzogin Sophie Charlotte teilnahmen.

S. K. H. die Erbgroßherzogin und S. H. die Herzogin besuchten gestern Morgen den Gottesdienst im Elisabethstift.

S. K. H. der Erbgroßherzog kehrt aller Voraussicht nach heute Abend 7.06 Uhr von Berlin zurück.

\* **Militärisches.** Heute Vormittag wurden die am 1. Oktober eingetretene Einjährig-Freiwilligen des Infanterie-Regiments nach etwa 11wöchiger Ausbildung durch den Instruktionsoffizier, Oberleutnant v. Müller-Schubert, dem Regiment-Kommandeur, Oberst Freiherrn von Stenglin, vorgeführt. Mit dem morgigen Tage werden sie unter die alten Mannschaften ihrer Kompanie eingereiht.

\* **Anlässlich der Vereingung des Pensioners-Schulrats Dr. Diernann** von Aurich nach Breslau schreibt das offizielle Schulblatt unter Aurich: „Was zu befürchten war, ist eingetroffen. Unser Regierungsschulrat Dr. Diernann ist zum Provinzialschulrat in Breslau ernannt worden. Er hat sich somit unter uns weder recht ein noch ausleben können. Sein Scheiden ruft trotzdem in weiten Kreisen ein lebhaftes Bedauern hervor. Möge er Distriktsland ein wohlwollendes Angehörigen bewahren, wie ihm hier ein ehrendes Gedächtnis ist.“ Der hier verordnete und unvergessliche Schulmann hat sich also auch in seinem offiziellen Wirkungsbereich Anerkennung und Vereingung erworben. Möge seinem Wirken auch fernerhin neben dem Wohlwollen der Behörden, das er, wie seine Vereingung zeigt, in hohem Maße besitzt, allseitig derartige Erfolg in seiner Arbeit beschieden sein!

\* **Die deutsche Landwirtschaftsgesellschaft** zählte am 1. Oktober dieses Jahres 12.788 Mitglieder.

\* **Der Fröbelsche Kindergarten** hält seine Weihnachtfeier Mittwoch Nachmittag 5 Uhr im Saale der Audelsburg ab.

\* **„Gehirne Herren regieren nicht lange“** — der ungewöhnlich starke Frost hat sich schnell in Tauwetter mit Schneefall verwandelt, das dem Schlittschuhlaufen leider ein frühzeitiges Ende bereitet.

\* **Die Mondfinsternis** in der Nacht vom Sonnabend auf Sonntag konnte des bedeckten Himmels wegen hier nicht beobachtet werden.

\* **Professor Harro Magnusen** hat in seinem Atelier in Berlin eine Ausstellung seiner neuen Bildhauerearbeiten veranstaltet. „Ueber das Denkmal der Maria von Jezer,“ so schreibt Jürg Stahl in B. Z., „läßt sich noch nicht abschließend urteilen; die Figur im spanisch-deutschen Kostüm wirkt recht ansprechend.“

\* **Der 18. Volkunterhaltungsabend** war gestern in der Audelsburg von 7-800 Zuhörern besucht, in der Mehrzahl erfreulicherweise aus den Schichten der Bevölkerung, für die diese Veranstaltungen eingerichtet sind. Schillers „Die an die Freunde“ eröffnete den Abend. Dann trug Herr Schärnack unter Begleitung des Klaviers (Herr Lütjen), des Harmoniums (Herr Hugo Sparrth) und des Cellos (Herr v. Konopka) Adams schönen „Weihnachtsgefang“ vor. Hierauf nahm die gesamte Infanterie-Kapelle unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Ehrich auf der Bühne Platz und spielte einen Triumphmarsch von Schulz-Schwerin und Beethovens herrliche Egmont-Ouvertüre.

Den Vortrag des Abends hatte Herr Oberbibliothekar Dr. Rosen übernommen. Er sprach über Schiller und Göthe, gab in kurzen Strichen ein Lebensbild der beiden Dichterfreunde und führte den Hörern mit warmen Worten ihre Bedeutung vor Augen. Nach der Pause brachte die Kapelle eine Fantasia aus Wagner's „Lohengrin“ und eine Serenade von Moszkowsky zum Vortrage. Der große Beifall nötigte Herrn Ehrich zu einer Zugabe (Wagner von Chopin). Unter Begleitung von Herrn Sparrth sang Johann Herr Schärnack ein Ständchen von Albert Dietrich, dem früheren Hofkapellmeister hier, und „Dein Gedank, Margaretha“ aus dem „Trompeter von Säckingen“. Anschließend an den Vortrag des Abends, las Herr Redakteur v. Buch Kroben aus Goethes und Schillers Gedichten und Dramen vor. Nachdem Herr Hilmacher Führer des Mitwirkenden und Zuhörern gedankt und sie auf den nächsten Unterhaltungsabend am 14. Januar verwiesen hatte, machte Goethes „Heideröslein“ als gemeinschaftliches Lied, nach Herrn Sparrth begleitet, den Schluß. Es sei noch erwähnt, daß sowohl der Fingel als auch das Harmonium von der Firma Hegeler und Ehlers hier freundlichst zur Verfügung gestellt waren. Das Publikum nahm sämtliche Vorträge mit dankbarem Beifall auf; aber es war stellenweise ein wenig laut, was vielleicht im Hinblick auf die Vortragenden, die sich ohne Entgelt bereitwillig in den Dienst einer guten Sache stellen und ohnehin mit der Musik des Saales zu kämpfen haben, vermeiden werden könnte.

\* **„Die Welt der Frau“**, eine illustrierte Wochenschrift mit einer Romanbeilage, erscheint vom 1. Januar 1900 ab unter der Redaktion von W. Waltherr. Dem Redakteur des „Oldenburger Kriegesbundes“ im Verlage von F. Büttner hier.

\* **Ueber das Kadettenschulschiff** des Norddeutschen Lloyd hat, wie wir schon Sonnabend berichteten, S. K. H. der Erbgroßherzog das Protektorat übernommen. Das Unternehmen bezweckt hauptsächlich, den immer spärlicher werdenden Mangel an Offizieren abzuwehren und einen geeigneten seemannschaftlichen Nachwuchs heranzubilden. Für die Ausbildung ist ein großes Segelschiff in Aussicht genommen, auf dem die Kadetten einen dreijährigen praktischen und theoretischen Kursus durchzumachen haben. Das Segelschiff macht größere Seereisen und wird zur Aufnahme von etwa 80 Kadetten eingerichtet. Außer den Kadetten besteht die Besatzung aus dem Kapitän, vier Offizieren, zwei Leutnants, einem Arzt und der Bedienungsmannschaft. Nach der dreijährigen Ausbildung werden die Kadetten auf ein weiteres Jahr auf Hochseepfer verteilt und absolvieren alsdann auf einer Seefahrtschule ihr Seemannsregiment. Als Bezahlung für die Ausbildung, Verpflegung und die zu liefernde Ausrüstung ist ein Betrag von 600 Mark jährlich in Aussicht genommen.

\* **In die Firma Emil Nolde** hier ist der bisherige Produktent G. H. Wilms als Teilhaber eingetreten.

\* **Zur Vereicherung der Einsahrt in die Gunte** bei Nacht sind auf dem linken Flußufer des Elbsitzes zwei feste weiße Leuchter errichtet. Beide Feuer sind auf braun angefarbenen hölzernen Masten angebracht und im Fahrwasser der Wehr etwa von 1 km unterhalb bis 0,5 km oberhalb der Wehr bei der Hunteimündung sichtbar. Die Höhe des oberen Leuchters beträgt 15 m über Hochwasser und 13,5 m über dem Erdboden, die Höhe des unteren Leuchters 10 m über Hochwasser und 9,5 m über dem Erdboden. Die Feuer brennen täglich von Sonnenuntergang bis Sonnenaufgang mit alleiniger Ausnahme der Zeit, wo die Schiffsahrt wegen Eises unterbrochen ist.

\* **Der kürzlich zu 12 Jahren Justizhaus verurteilte Verbrecher Landkron** wurde vorgestern von zwei Bremer Schulheuten von hier abgeholt, um auch von dem Gerichte unserer Nachbarstadt wegen verschiedener Vergehen zur Rechtschaff geogen zu werden.

\* **Der Amtsbezirk Delmenhorst** ist, da die Maul- und Klauenpest erloschen ist, für seuchenfrei erklärt. \* **Arbeitsnachweis für Frauen und Mädchen.** Zu unserer Notiz vom Sonnabend unter obiger Marke teilt uns die Leiterin der Stellenermittlung für Hausbeamten mit, daß sie nicht die ganze Leitung des Vereins übernommen habe,

## Theater und Musik.

**Großherzogliches Theater.** Zum ersten Mal: „Die Herren Söhne“, Volksstück in 3 Akten von Oskar Waltherr und Leo Stein. — Das Volksstück, das gestern unter dem großen Beifall eines dankbaren Sonntagpublikums zum ersten Mal aufgeführt wurde, steht nicht über ein. Wir sehen zwei Väter, den Hofschlächter Rommel und den Rittergutsbesitzer und Landtagsabgeordneten Gimpert, vor uns, denen ihre Söhne mitraten. Des Hofschlächters Sohn, der eben sein Militärjahr abgibt und das Offiziersregiment bestanden hat, möchte gern studieren, anstatt nach des Vaters Willen Schlächter zu werden; es kommt darüber zu einer ersten Aussprache, und diese endet damit, daß der Sohn das Haus verläßt, um sich allein auf seine Art durch das Leben zu schlagen. Des Rittergutsbesitzers Sohn dagegen ist zwar Student der Jurisprudenz, thut aber nichts weniger als studieren, sondern verbummelt zwecks seine Zeit. Beide Söhne sollen einen Beruf ergreifen, der ihrer inneren Neigung nicht entspricht, und durch ihr Streben und ihre Unthätigkeit treiben sie sich und ihren Vätern das Lebensglück. Auf dieser Basis, die der erste Akt ergibt, hätte sich wohl ein gutes Volksstück mit sehr gesunder Moral aufbauen lassen, indem gezeigt wurde, wie die beiden Söhne nur in einem Beruf, den sie sich selbst nach eigenem Willen und Fähigkeiten wählen, etwas Ordentliches leisten, reife Männer werden, die auf eigenen Füßen zu stehen vermögen, und dadurch ihre Väter verführen und sie überzeugen, daß dies das richtige Prinzip ist, nach dem Eltern ihre Kinder erziehen sollen. Den Verfassern hat so etwas wohl vorgeschwebt, und es kommt auch schließlich zu dem Ende, daß der Schlächtersohn studiert, der Student die Juristerei über Bord wirft,

und die Väter damit einverstanden sind. Aber wie billig haben sich die Autoren ihre Arbeit gemacht! Sie führen einen Schwall von derben Schwanksen vor, die zudem oft mit mehr breitem Behagen als mit Wis begreift sind, um darunter — was doch die Hauptsache ist! — die Wandlung zu verbergen, die sie ihre Helden durchmachen lassen. Und plötzlich sehen wir dann, daß aus dem verbummelten Studenten ein fast genialer Gutsbesitzer und Großkaufmann geworden ist, dem die Kenntnisse anscheinend zugeflogen sind; und der aus dem Hause gejagte Schlächtersohn, der sich mit Einbengungen mühsam durch das Leben hilft, wird plötzlich von seinem verführten Vater an das Herz geschlossen, weil er — vier Studentenjahren für den guten Namen seines Vaters ausgekauft hat. Damit hat er seinen Vater schlagen überzeugt, daß er zu Höherem geschaffen ist als zum Fleischer. So endet das gut angelegte Volksstück in Albernheiten und Unwahrscheinlichkeiten. Was schiert sich aber ein anspruchloses Publikum viel um Sinn und Geist eines Bühnenwerkes? Es will amüsiert sein und lachen, und die Situationen und Wiße, über die es lachen will, brauchen nicht einmal neu zu sein, und die Sprache und Ausdrucksweise, in der die Wiße vorgebracht werden, mögen so roh und geistlos sein, wie sie wollen. So haben „Die Herren Söhne“ in Berlin gefallen und in Oldenburg, und ihre geistigen Väter haben sich zwar nicht den Dichterböser errungen, streichen aber vergnügt wohl allerlei Tadeln ein. Aber das ist ja auch der Zug der Zeit: Geschaft ist alles, was es sich Politik nennen oder Kunst oder Rittertut.

Im Mittelpunkt des Schauspiels steht der derbe Hofschlächtermeister Rommel, ein mit edlem Speerwasser getaufter Jungensheld, der nur verflücht wird, wenn jemand noch geübt schimpfen kann als er. Herr Blumen-

reich spielte die Rolle, die seiner künstlerischen Individualität allerdings sehr entspricht, höchst lebendig und kräftig und wußte trotz aller vollkommener Robeit und Unbildung doch immer humoristisch und nie abstoßend zu wirken. Der Rittergutsbesitzer und Landtagsabgeordnete Gimpert war in Herrn Heinemanns Darstellung etwas matt, und besonders als Volksvertreter konnte man sich diesen schädlichen Herrn nur schwer vorstellen. Gimperts Sohn, den mickrigen Juristen und späteren Großhändler, verkörperte Herr Heberberg, obwohl die Figur reichlich jugendlich für ihn ist, dennoch sehr geschickt und lebenswahr und zeichnete den Charakter treffend durch eine starke Dosis von Unverkenntheit. Auch Herr Schiefer war bemüht, sich als hochstrebender Schlächtersohn lebhaft und natürlich zu geben; er vermag es jedoch nicht, seinem Spiel den Stempel des Gemachten zu nehmen und sich über eine farblose Monotonie der Ausdrucksmittel zu erheben. Ein drastischer Typus war der in all seiner Aufgeblasenheit stets geschäftsbesessene Weinhandler Range des Herrn Seydelmann. Unter den Damen gebührt der erste Platz Fräulein Milbig, die Rommels Nichte Gusti in ihrer frischen und ungezwungenen Weise mit gutem Humor verkörperte. Die Frau Rommel des Fräulein Winkler hob sich durch keine besonderen Vorzüge hervor, und den Damen Luise und Minni Wehrens (Frau Range und Köchlein Zimmer) und Robizeck (Else Range) waren nur unbedeutende Rollen zugefallen. Im Zusammenfassend machten sich einige Unschärfen und Dialogstichungen bemerkbar, die aber durch das Geschick einzelner Darsteller glücklich überwunden wurden. — Für den zweiten und dritten Akt dürften sich wohl einige Kürzungen empfehlen.

Eduard Höber.



sondern nur die der ersten Beratungen über Plan und Ordnung der Arbeitstelle.

**Der Sängerbund des Gewerkevereins (H.-D.)** veranstaltet am 1. Weihnachtstage in seinem Vereinslokale (Markthalle, H. Hilgen) eine Weihnachtsfeier, bestehend in Vorträgen, Lieder, Tannbaum, Gratulationskarte für Kinder u. a. m. Der Anfang ist um 6 Uhr. Die Anmeldungen zur Teilnahme haben bis zum Mittwoch, den 20. Dezember, zu erfolgen.

**Der Meinertrag des Wiedertraug-Kongress** beträgt 363,40 Mk., welche Summe der kirchlichen Armenpflege zufällt, ein schöner Beitrag zur Unterstützung der Notleidenden.

Für die verwundeten Buren gingen durch Herrn G. noch 3 Mk. ein, gesammelt im Kreise von Sängern und Gesangsvereinen, ferner 8,50 Mk. vom Schülerverein der Landwirtschaftsschule Zwischenahn mit dem Motto: „Holt jou wiß“, worüber wir dankend quittieren.

**Zur Vereinfachung des Weihnacht-Bahnverkehrs** läßt die Eisenbahndirektion am 23. und 24. Dez. Sonderpersonenzüge, sog. Vorkzüge, als Entlastung der fahrplanmäßigen Züge, und zwar 2,58 und 6,49 Uhr nachmittags nach Leer, wovon der letzte bis Neufahrweg durchgeführt wird. Am 22., 23. und 24. Dezember wird der Personenzug 6,34 Uhr nachmittags von Bremen nach Hude bis Oldenburg (7,57 Uhr) durchgeführt.

**Die deutsche Seemannsgesellschaft** macht der allgemeinen deutsche Sprachverein zum Gegenstand eines Preisauswärtens im Werte von 1000 Mk. Der Wortschatz der Seeleute soll möglichst vollständig gesammelt und auf wissenschaftlicher Grundlage bearbeitet werden. Bewerbungen sind bis 1. April 1901 einzureichen. Das Preisgericht besteht aus Vertretern des deutschen Seewesens und der deutschen Sprachwissenschaft.

Ein Schmeidler treibt in der Umgegend von Oldenburg sein Handwerk damit, daß er Wirten, kleinen Kaufleuten und Schullehrern Weiswein u. zu einem Spottpreise anbietet und sich hierbei der Hilfe von betrunkenen Lehren bedient, welche sämtlich gefesselt sind. Es seien hiermit die noch nicht Hineingefallenen gewarnt.

**Zwischenahn, 18. Dezember.** Im „Schützenhofe“ waren zum Zwecke der Rechnungsablage die Herren der hiesigen Molkerei versammelt. Die Jahresrechnung — es ist die für 1898 — wurde als richtig erkannt und angenommen. Im allgemeinen darf man behaupten, daß die Molkerei günstig gearbeitet hat. Als Vorsitzender des Vorstandes wurde Herr Ziegelerbecker W. Vertman gewählt; der bisherige Vorsitzende, Herr Gutsbecker Wotte, hatte die Wiederwahl abgelehnt. Die Ausberingung der Milchfabriken ergab, daß die bisherigen Annehmer auch künftig in alter Weise ihre Zinsen fortsetzen; es folgte noch die Ausberingung der Molkereifabrik.

**Wardenburg, 17. Dezember.** Der letzte Gesellschaftsabend, der hier in Wilhelms Gasthaus abgehalten wurde, war wieder sehr gut besucht. Fast alle Plätze des geräumigen Saals waren besetzt, und der süßliche Wit bot alles an, seine Gäste zu versorgen. Obgleich bei dieser Gelegenheit nicht, wie schon einmal geschehen, die Lampen aus dem Kronleuchter geworfen wurden, war die Stimmung doch eine sehr heitere.

**Zwischenahn, 17. Dezember.** Der ganze See bildet jetzt eine einzige zusammenhängende gläserne Fläche. Allerdings ist das Schiffschiffen durch den darauf lagernden Schnee erschwert, aber es führen doch mehrere schneefreie Eisbahnen hinüber nach Dreieichen, wo der brodelnde Grogelstein für die Wintergäste in Bereitschaft gehalten wird. — Die Eisernete ist fast beendet; der Brauerei ist es durch den Elevatorenbetrieb leicht, genügend Vorrat einzuhelfen. Bei der Molkerei läßt man die auf dem See losgeschickten Ställe einfach die Aue hinab treiben und fängt sie am Eiskeller auf. — Eine Weihnachtsfeier veranstaltete der Frauenverein in gewohnter Weise Freitag Abend in der Pastorie. Sämtliche Schulen in der Gemeinde halten ihren Besorgerabend auch Freitag oder Sonnabend ab, mit Ausnahme der zwischenahner Schule, für welche die Besorgerung im Frauenverein als Ersatz gilt. Für die landwirtschaftliche Schule ist auf Freitag in Meyers Hotel die Feier angelegt. — Als vor einigen Tagen die landwirtschaftlichen Schüler ihren Winterabend hatten, trat gerade die Eisenbahnfahrt vom südafrikanischen Kriegeschauplatz ein; sofort wurde eine Sammlung für die verwundeten Buren veranstaltet und der Betrag den „Nachrichten“ übermittelte. — Das von der hiesigen Stadtkapelle in Gilses Saal gegebene Konzert gefiel den Besuchern recht gut. Die Kapelle ist zwar vorwiegend auf Tanzmusik eingestellt, gibt aber auch Märche, Lieder und kleine Konzertsätze zur Zufriedenheit der Zuhörer wieder.

**Warel, 17. Dez.** Am Freitag hielt der Gesangsverein „Harmonie“ im Viktoria-Hotel seine Generalversammlung ab. Nachdem die Rechnungsablage erledigt wurde, die Vorstandswahl vorgenommen. Es wurden gewählt: als Vizepräsident Herr Engel, als Dirigent Herr Eilers, als Kassierer Herr Weder und als Notendirektor Herr A. Wienten. Sodann wurde beschlossen, am 9. Februar 1900 einen Gesellschaftsabend, bestehend in Theater, Vorträgen und Ball, zu veranstalten. — Die vereinigten Gewerkschaften Warel's veranstalteten heute im Schützenhof einen Gesellschaftsabend. — Herrn C. Meyrose wird zum Weihnachtsfest seinen Saal im „Dool“ in einen Wintergarten umwandeln.

**Don der unteren Weser, 17. Dez.** Der Argobampfer „Hooiland“ geriet infolge des starken und kalten Wetters am Freitag Nachmittag in der Nähe der bieser Klüfte auf Grund und konnte erst im Hochwasser loskommen. Der Nebel war so dicht, daß die Führer eine längere Verbindung zwischen Geestmünde und Norddham längere Zeit gänzlich unterbrochen werden mußte. Das um 4,50 Uhr fällige Boot konnte erst mit fünfminütiger Verspätung abfahren; viele Aufzögerer mußten am jenseitigen Ufer übernachten, da die Verbindung abgebrochen war. Infolge des starken Eisgangs ist das Westermarschschiff und auch das Feuerschiff eingeschleppt worden. Interessant ist es, zu beobachten, wie große Eisberge in den Strom treiben, wo die Hauptströmung herrscht. Bis zur Höhe des norddamer Fährschiffens findet man bei ablaufendem Wasser vorwiegend die rechte Seite des Stromes mit Eisfeldern bedeckt; dann wenden sich die Felder am Wardenburg

der im Strome liegenden Platte nach dem linksseitigen Ufer hin und erreichen es bei dem flaggbalgerfelder Leuchtfeuer. Von hier aus hält sich der Eisgang dann vornehmlich an der linken Seite des Stromes. Während in früheren Jahren bei starkem Frost die Eisbede auf der Weser so fest war, daß beladene Wagen mit vorgepannten Pferden diese Bede befahren konnten und längere Zeit der Verkehr von einem zum anderen Ufer auf diese Weise vermittelt wurde, waag man es heute kaum an den Ufern die Eisbede zu betreten. Der Grund liegt vornehmlich darin, daß die Strömung infolge der Korrekturen weit reißender geworden ist und darum die Eisbildung erschwert wird.

**! Aufzögerer, 17. Dez.** Wetterpropheten wollen aus dem Umstand, daß die Hagen sich in unmittelbarer Nähe der Gefühle aufhalten, auf einen strengen Winter schließen. Bislang scheinen diese Vermutungen begründet zu sein. In diesen Tagen finden im Lande mehrere größere Treibjagen statt; u. a. wird auf den Kibberien bei Treuenfeld gejagt, wo fast alljährlich ca. 100 Hagen an einem bis zwei Tagen erlegt werden. Im allgemeinen hat die Zahl der Hagen, denen von allen Seiten nachgestellt wird, in diesem Winter beträchtlich abgenommen.

**Wilhelmsbuden, 17. Dez.** Die Vorstände der 4 Bürgervereine trafen heute Morgen im Hofes Hotel zu einer außerordentlichen Sitzung zusammen, um nochmals über die Realschul-Angelegenheit zu beraten. Die Sitzung der Realschulfrage ist ihrem Ende nahe, doch herrscht bisher noch Ungewißheit darüber, ob die Knaben-Mittelschule, an der bereits 3 akademische Lehrer wirken, in eine Realschule umgewandelt, oder ob unter gleichzeitiger Fortbestehen der Knaben-Mittelschule die Realschule, mit Sexta beginnend, von unten aufgebaut werden soll. Die Bürgererschaft wünscht den Fortfall der Knaben-Mittelschule.

## Oldenburgischer Landtag.

### Zugesordnung

der 7. Landtagung, Dienstag, den 19. Dezember, vormittags 10 Uhr.

1. Bericht und Anträge des Justizauschusses zu Vorlage 44, betr. Gerichtskosten und Zeugen- und Sachverständigen-Gebühren im Herzogtum Oldenburg und Fürstentum Wirtensfeld. Sie betreffen eine Reihe von redaktionellen Veränderungen bei Annahme der Vorlage im Ganzen.
2. Bericht und Antrag des Finanzauschusses, Vorlage 17, den Vorschlag der Einnahmen und Ausgaben der Centralkasse des Großherzogtums für 1900-1902 zu genehmigen mit Ausnahme von § 15, in dem 60.000 Mk. für den Umbau des Landtaggebäudes eingestellt sind. Es wird dafür eine Vorlage betr. Umbau genehmigt.
3. Antrag des Verwaltungsausschusses, die Änderung des Jagdgesetzes für das Fürstentum Lüneburg (Vorlage 75) auch in 2. Lesung zu genehmigen.
4. Bericht und Antrag des Finanzauschusses, die Verstaatlichung der varel'schen Baugewerk- und Maschinenbau-Schule (Vorlage 11) abzulehnen.
5. Bericht und Antrag des Verwaltungsausschusses betr. Vorlage 64, die durch das neue Militärverhältnis der Volksgenossen bedingten Änderungen für das birkensfelder Schützengesetz anzunehmen.
6. Bericht und Antrag des Verwaltungsausschusses zu Vorlage 62, das Gesetz über das Versteigerungswesen im Fürstentum Wirtensfeld anzunehmen.
7. Bericht und Antrag des Verwaltungsausschusses, betr. Vorlage 63, die Regelung der Wildschadenerschuldung im Fürstentum Wirtensfeld mit unessentialen Änderungen zu genehmigen.
8. Bericht des Eisenbahnausschusses zu Vorlage 55, Inventarisierung von Eisenbahngeländen und Grundstücken, und Antrag, die Vorlage durch Kenntnisnahme für erledigt zu erklären.

Der Finanzausschuss beantragt zu Vorlage 34, betr. den Normaletat der Stärke und Verpflegung der Genbarmerie vom 1. Januar 1900 an, die Verstärkung des Korps, das aus 69 Gen darmen, 8 Wachmännern und einem Stabswachmeister besteht, um 8 Gen darmen, wünscht aber die Entlassung des zum Wacht- und Siderheitsdienst bestimmten Korps von 25%. der Einkommensteuer nicht bedarf, sondern daß man einwirken durch Steigerung von Einnahmen und Herabminderung von Ausgabenpostitionen etwaige finanzielle Schwierigkeiten vermeiden und in Falle einer unglücklichen Verneinung die Überbrückung der Eisenbahnen zu allgemeinen Staatszwecken heranziehen kann. Unter den Anträgen findet sich auch der betr. Aufhebung des Schauspielgesetzes.

Der Eisenbahnausschuss berichtet über Vorlage 57, betr. Einrichtung einer Krankenkasse für Eisenbahnbeamte und einer Invaliditäts- und Hinterbliebenenversicherung für die gegen Monatsremuneration angestellten Bediensteten der Bahnerwaltung in einem allgemeinen Teil (Berichterstatter Wg. Wessels), der der Vorlage im allgemeinen zustimmt, und in einem besonderen Teil (Berichterstatter Wg. Dr. Meyer), der eine Reihe von weniger bedeutenden Abänderungsanträgen bringt.

Der Verwaltungsausschuss stellt den Antrag (mit Ausnahme des Wg. Dohn) die Vorlage 74, betr. Krankenversicherungspflichtiger in der Land- und Forstwirtschaftsbesitzigen Dienstboten im Fürstentum Lüneburg, wie in 1. § auch in 2. Lesung abzulehnen, desgl. die Anträge des Neg.-Kom. Gramberg und des Wg. Dohn, die eine gemeinsame Kasse für Arbeiter und Dienstboten anstreben, und beantragt ferner, die Petition des landwirtschaftlichen Vereins für Pansdorf und Umgegend für erledigt zu erklären; derselbe Ausschuss beantragt ebenso (mit Ausnahme des Wg. Dohn) für die 2. Lesung die Ablehnung der mit der vorliegenden zu-

ammenhängenden Vorlage 73, wie in der ersten, und Ablehnung des Antrages Dohn auf Wiederherstellung der Vorlage.

## Telegraphische Depeschen.

**Wien, 18. Dezember.** In hiesigen diplomatischen Kreisen ist man der Ansicht, daß infolge der Niederlage der Engländer am Tagelafusse nunmehr die Zeit gekommen sei, daß eine befreundete, beiden Teilen wohlgeleitete Macht dazu schreite, zwischen den Buren und den Engländern zu vermitteln. Die Diplomatie Europas, die kaum die Schlusprotokolle der haager Friedenskonferenz unterschrieben hat, dürfte ein weiteres nutzloses Menschenfleisch, von dem schließlich nur die Schwärzen Africas den Nutzen einheimen, nicht mehr zugeben. So früher es England auch antomme, dürfte es eine Vermittlung nicht zurückweisen, da sich sonst folgenschwere Verwicklungen für England herausbilden könnten.

**London, 18. Dezember.** Die Regierung hat am beide Kabel Beschlag gelegt und läßt Privatdepeschen weder aus Südafrika hinaus noch hinein. Aus den Frontbataillonen bieten sich Offiziere aller Grade für den Frontdienst an. Fünfzig Freiwilligenkorps erklärten sich bereit, Garnisondienst zu thun.

**London, 18. Dezember.** Das Kriegsam veröffentlicht folgende Note über die Anordnungen der Militärbehörden: Die Regierung willigt nachstehende Maßnahmen. Alle noch nicht einberufenen Jahrgänge der Reserve sollen aufgeboten werden. Eine 7. Division wird unerbütlich nach Afrika abgehen, desgleichen Verstärkungen für die Artillerie, welche aus der Brigade Howitzer bestehe. Howitzer ist ermächtigt, nach Bedarf Aushebungen für die Vokal-Abteilung der britischen Infanterie vorzunehmen. Ferner ist beschloffen worden, beträchtliche Abteilungen derselben Waffengattung aus der Hauptstadt abzugeben. 9 Bataillone der Miliz außer den zwei Bataillonen, welche freiwillig für den Dienst in Malta verpflichtet sind, und das für die Inseln im Kanal bestimmte Bataillon sollen ermächtigt werden, sich freiwillig für den Dienst außerhalb Englands anwerben zu lassen. Eine entsprechende Anzahl anderer Bataillone der Miliz sollen diese im inneren Dienst ersetzen. Die patriotischen Auerbetigungen der Soldaten werden so bald als möglich angenommen werden, wobei bestimmte Truppen in erster Linie berücksichtigt werden.

**London, 18. Dezember.** Das Kriegsam meldet: Da der Krieg in Natal nach Ansicht der Regierung derartig ist, daß er die feste Ausdauer und vollständige Aufmerksamkeit des Generals Buller erfordert, so ist beschloffen worden, den Feldmarschall Roberts zum Oberkommandierenden der gesamten englischen Streitkräfte in Afrika zu ernennen und ihn dorthin zu senden.

Das Kriegsam meldet ferner, daß Lord Kitcheener zum Generalitäts-Chef ernannt worden ist.

**London, 18. Dez.** Das Herzeleichen Chamberlains vom Kabinetsrat am Sonnabend ist darauf zurückzuführen, daß Chamberlain sich nach Dublin begeben hat, wo ihm am Montag von der Universität ein Ehrentitel verliehen werden soll.

**London, 18. Dezember.** Aus Wodderiver-Station, den 15. Dezember, wird gemeldet: Heute machte die 9. Brigade unter Leitung von Lord Methuens einen kräftigen Grundungsvorstoß unter Unterstützung der Artillerie, welche die Verhängerung der Buren beschloß und ein Gefecht derselben geschichtsunfähig machte. Die Truppe kehrte ohne Verlust ins Lager zurück.

**Wodder-Itter, 16. Dezember.** Hier eingebrachte Neuandere skandinavischer Nationalität klagen, daß die Buren sie 30 Stunden ohne Nahrung liegen lassen; man schließt daraus, daß die Buren alle verfügbaren Ambulanzen für ihre eigenen Verwundeten brauchen. Ihre Verluste werden verschätzt, jedoch mindestens auf 800 Mann, geschätzt. Lange Wagenzüge wurden nach Jacobsbaal zu fahrend gesehen. — Hier erhält sich das Gerücht, daß Freistatfabriken, welche des Kampfes müde seien, beinahe auf Transvaalfuren geschossen hätten und erst durch General Cronje beruhigt worden wären. (2. D. Ned.)

**Kapstadt, 17. Dezember.** Dem „Cape-Aiguas“ zufolge laufen Berichte über geheime Versammlungen von Anhängern der Buren ein. In mehreren Plätzen nehmen die holländischen Farmer eine bedrohliche Haltung an.

**Bresden, 18. Dezember.** Die Sächsische Post erhöhte von heute früh an den Wechselkurs auf sechs-einhalb Prozent.

**Vangot, 17. Dez.** Prinz Heinrich von Preußen ist hier eingetroffen.

## Tageskalender.

In dieser Stelle werden alle in den „Nachrichten für Stadt und Land“ angezeigten Versammlungen, Festlichkeiten, Vereinstagungen und ähnliche Veranstaltungen unentgeltlich angezeigt.

### Montag, den 18. Dezember.

Doobts Establishment: Spezialitäten. 8 Uhr. — Weihnachtsbazar.

Obst- und Gartenbauverein: Versammlung 8 1/2 Uhr.

### Wettervoransage

für Dienstag, den 19. Dezember: Vorwiegend trübes oder neblig, etwas kälteres Wetter mit etwas Schne.

### Kirchennachrichten.

#### Lambertikirche.

Am Sonnabend, den 23. Dezember: Abendmahls Gottesdienst 11 Uhr: Pastor Eckardt. Abendmahls Gottesdienst 3 Uhr: Pastor Wilkens.

## Am diesjährigen Weihnachtsmarkte

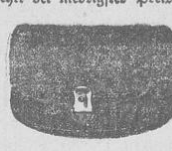
empfehlen sich die allbeliebten Weihnachtsartons der Doering'seife mit der Gule ganz besonders als geschätzte Beigabe zu Weihnachtsfesten. Sie zeichnen sich von den vorjährigen nicht allein durch ihre Eleganz, womit sie ausgestattet sind, aus, sondern auch durch den erhöhten Wert ihres Inhalts. Sie enthalten nämlich 2 Stück Doering'seife und 1 Stück der viel teureren Gule-Seife, die in feinstem Blumenbust parfümiert ist. Doering's Weihnachtsartons hat den Beifall Jedermanns.



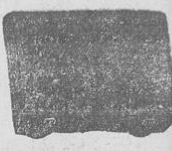
# Franz Hallerstede, Hof-Sattler, Langestr. 26a,



empfeilt bei niedrigster Preisstellung:  
Koffer, Damen- und Touristentaschen, Reisetaschen, Damen-Umhängetaschen, Handarbeitstaschen, Briefstaschen, Danknotenstaschen, Visitenkartentaschen, Reise-Accessaires, Schreibmappen, Plaidriemen, Jagdtaschen, Rucksäcke.



Patrouillentaschen, Marktstaschen, Altkempen, Muffknappen, Bücherträger, Hohl- und Schanckelpferde, Wagen mit Pferd, Kinderreitstiegen, Sättel, Reitjäume, Pferdegeschirre, Reit- und Fahrreitstiegen.



**Tornister, Hosenträger, Büchertaschen, Portemonnaies, Cigarrentaschen, Photographie-Albums.**  
Die von mir gefertigten Tornister und Büchertaschen, welche die Kleidung ungemein schön, empfehle noch ganz besonders.

**Sitzung**  
des Magistrats, Gemeindefrats und Stadtrats  
am **Dienstag**, den **19. Dez. 1899**,  
nachm. 6 Uhr,  
im **Rathaus**.  
Tagesordnung:  
I. Gemeindefrat:  
1. Wahl von Armenvätern;  
2. Bewilligung von Umzugskosten;  
3. Annehmung von Militärpersonen zu Gemeindefragabgaben;  
4. Waifenräte;  
5. Feststellung von Rechnungen;  
II. Stadtrat:  
6. Feststellung von Rechnungen;  
7. Annahme einer Erbschaft;  
8. Eingemündung der Osterburg;  
9. Wahl eines Brandmajors und eines Stellvertreters derselben;  
10. Feststellung eines Lottenzins um das Pulvermagazin.

**Holz-Verkauf im Wald.**  
Kastee. Hausmann Johann Willen in Wehmen läßt am **Donnerstag**, den **11. Januar 1900**, nachm. präzis 1 Uhr anf. im **Wald**, nahe beim **Bahnhof** Folg:  
**300 Eichen, Buchen, Eschen u. Erlen,**  
darunter starke, schwere Stämme und mehrere saunen Tannen, zu Sparen, Nischen und Schloten passend, öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen.  
Kauflustige ladet ein **F. Degen, Autt.**

Frau **Witwe Armbrecht** hier selbst hat mich beauftragt, ihr 1. **Dobbenstraße Nr. 2** belegenes, schön eingerichtetes, im besten Zustande befindliches  
**Wohnhaus**  
nebst schönem Garten mit Antritt zum 1. Mai u. 3. zu verkaufen. Interessenten bitte ich, sich gefälligst baldigst an mich zu wenden.  
**Oldenburg, 1899, Debr. 17.**  
Rechtsanwalt **Wüller.**

**Alle kleinen Anzeigen**  
werden Aufgeber unbekannt bleiben wollen, wie beispielsweise bei:  
Stellengesuchen u. Angeboten  
An- und Verkäufen  
Vermietungen  
Verpackungen  
Capitalgesuchen u. Angeboten  
etc. etc.  
übernimmt unter strengster Discretion zum billigsten Preis in die für die betreffenden Zwecke jeweils bezüglichen Zeitungen die **Centr.-Annoncen-Expediton von G. L. Daube & Co.**  
Die unter Chiffre G. L. Daube & Co. einlaufenden Oherbriefe werden am Tage des Eingangs den Inserenten zugesandt.  
Bureau in Hannover: **Georgstrasse 23.**

Empfehle meinen  
**Stier**  
zum **Deben.**  
**S. Groninger, Naßbe.**

**Außer gewöhnlicher Gelegenheitskauf!**

Wegen **Ankauf neuer Warenlager** soll der noch vorhandene Rest von **Puppen, Nickel- und Majolika-waren** spottbillig verschleudert werden, und gelten die **Ausnahmepreise** nur bis **Weihnachten**.

Hübsche angekleidete **Gelenkpuppen**, Stück von **75 Pfg.** an bis zu den **allergrößten zum Aussuchen Mk. 1.50.** Unangekleidete **Lederpuppen** mit verstellbaren Gelenken, Stück **1 Mk.**, bis zu den **allergrößten Stück 3 Mk.**

**300 Stück Nickel-Thee- u. Kaffeekannen**, pr. Stück **3 Mk.**, **100 Stück Majolika-Stehlampen**, Stück **3 Mk.**, **echte chinesische Kaffee- und Theeservice** mit **6 Paar Tassen Mk. 7.50**, mit **12 Paar Tassen pro Service 12 Mk.** **Echte Alpacka-Löffel und Gabeln** pr. Dtz. **3 Mk.**

**Warenhaus Eli Frank.**

Habe **abends Milch** abzugeben, auch **frei ins Haus.**  
**Ammen, Milchbrunnweg 22.**  
Zu **vermieten** eine feunbliche abschließbare **Oberwohnung** zum **1. Mai Auguststraße 28.** Näheres **dahelst.**  
**Lagl. Fr. Hoffmann, sowie Wulff u. Nagel, S. Spiekermann, Krumhdt. 26.**

So etwas muß jeder besitzen!  
**Der vorteilhafteste Weihnachtseinkauf!**

**Paket M. 6.00.**  
1 modernes **Wollkleid** (8 Meter), 1 Paar **wollene Damenstrümpfe**, 1 reizende **Reisehüte**, 1 hoch schwarze **Schürze**, 1/4 Dtz. **lein. Taschentücher**, 1 eleg. **Wappe** mit **Kalender**, 1 Paar **Tricot-Handschuhe**, 1 **Damen-Unterjacke.**  
**Paket R. 9.75.**  
1 eleg. **einfarb. Cheviotkleid**, 1 **malochtes** **Woll-Kleid**, 1 **eleg. Muff** i. **Karton**, 1 **moderne Federboa**, 1 reizende **weiße Schürze**, 1 **Karton Seife** mit **Parfüm**, 1 **Zeitungsmappe** mit **Kalender.**  
Verwand **streng reell** gegen **Nachnahme.** **Porto extra.**  
**Verfandhaus J. Wolff, Bremerhaven.**  
**Hypotheken, Kredit, Kapital- und Darlehns-Zuschende** erhalten **sofort** geeignete **Angebote.**  
**Wilhelm Hirsch, Mannheim**

**Blüh-Stauffer-Ritt**  
in **Inden und Gläfen** mehrfach mit **Gold- und Silbermedaillen** prämiert, seit **10 Jahren** als **das stärkste** **Binde- und Klebe-** mittel **ähnlichkeit** **bekannt**, somit **das** **Vorzüglichste** **zum** **kleben** **verschiedener** **Gegenstände**, **empfehlen** **in** **Oldenburg:** **H. Fischer, in** **Wiefelstede:** **W. Wefer Wm.**

**Photogr. Apparate u. Bedarfsartikel**  
nur **BESTE** **Waare** und **schon** **kurz** **anzus**  
**BILIG**  
Verlangen **Sie** **Liste** **und** **Anleitung** **gratis!**  
**W. H. BERNER & C. ELBERFELD**

**Billigere Kaffee-Preise.**  
**Der viel gefauste gebr. Kaffee Pfd. 1 Mk.**  
(im **letzten** **Monat** **Pfund** **90 Pfg.**) wurde im **Preise** **weiter** **ermäßigt** und **kostet** **jetzt** **nur**  
**80 Pfg.**  
**Ernst Hoyer.**

**Verlorene und nachzuweisende Sachen.**  
Ein **junger**, **echter**, **schwarzer** **Beckel**, auf **den** **Namen** **Bergmann** **hörend**, ist **gestern** **entlaufen**. **Gegen** **Bel** **abzug**, **bei** **J. A. Cassens**, **Wäternstr. 1.** **Vor** **Ankauf** **wird** **gewarnt!**

**Balancen u. Stellen-gesuche.**  
Gesucht **auf** **sofort** **e. tücht. Stunden-** **mädchen.** **Nadwerferstr. 47.**

**Bereins- und Vergnügungs-Anzeigen.**

**Bürger-Verein Haarenthor.**  
Dienstag, den **19. Dezember:**  
**Monatsversammlung**  
im **Vereinslokal** **„Rudelburg.“**  
**Abends 7/8 Uhr.**  
Um **zahlreiches** **Erscheinen** **bittet**  
**Der Vorstand.**

**Großherzog. Theater.**  
Dienstag, den **19. Dezember.**  
**41. Vorstell. im** **Wb.**  
**Schnecwittchen** **und** **die** **sieben** **Zwerge.**  
**Weihnachtsmärchen** **in** **5 Akte** **(10 Bildern)** **von** **G. A. Görner.**  
**Musik** **von** **A. Mohr.**  
**Kasseneröffnung** **7 Uhr.** **Anfang** **7 1/2 Uhr.**

**Familiennachrichten.**

**Todes-Anzeigen.**  
**Drielafermoor, 16. Debr. 1899.**  
Gute **Morgen** **6 Uhr** **entschlief** **nach** **langen** **Leiden** **unser** **lieber** **Sohn** **und** **Bruder** **August** **in** **seinem** **23. Lebensjahre.**  
Indem **wir** **dieses** **mit** **tiefbetäubten** **Herzen** **zur** **Anzeige** **bringen**, **bitten** **wir** **um** **eine** **hille** **Teilnahme.**  
**Bermanns** **Widwe** **und** **Frau** **nebst** **Kindern.**

Die **Beerdigung** **findet** **am** **Dienstag**, **den** **19. Dez.**, **nachm. 3 Uhr**, **auf** **dem** **alten** **osternburger** **Kirchhof** **statt.**

**Kreuzenbrück, 15. Debr. 1899.**  
Gute **Nachmittag** **2 Uhr** **entschlief** **sanft** **nach** **langem** **mit** **Gebuld** **er-** **tragenem** **Leiden** **meine** **liebe** **Frau**, **unsere** **gute** **Mutter**, **Schwieger-** **und** **Großmutter** **Selene**, **geb. Delfen**, **im** **57. Lebensjahre**, **welches** **wir** **hier-** **mit** **allen** **Vernachlässen** **und** **Bekanntem** **zur** **Anzeige** **bringen.**

**Eilert** **Wils** **nebst** **Kindern** **und** **Angehörigen.**  
Die **Beerdigung** **findet** **am** **Donner-** **stag**, **den** **21. d. Mts.**, **nachm. 3 Uhr**, **auf** **dem** **neuen** **osternburger** **Kirch-** **hofe** **statt.**

**Bürgerfelde, 16. Dezember.** **Allen** **Bekanntem** **u. Bekanntem** **die** **traurige** **Mitteilung**, **daß** **unser** **lieber** **Bruder** **und** **Onkel**, **der** **Landmann** **Johann** **Sturck** **Fresenuth** **heute** **Morgen** **4 1/2 Uhr** **nach** **kurzer** **heftiger** **Krank-** **heit** **in** **seinem** **74. Lebensjahre** **sanft** **entschlief** **ist.**

Dies **bringen** **zur** **Anzeige** **Henriette** **Wöckel** **u. Angehörige.**  
Die **Beerdigung** **findet** **am** **Dienstag**, **den** **20. d. Mts.**, **morgens** **9 Uhr**, **am** **Strebhause**, **Niedrichweg 1**, **aus** **statt.**

**Weitere Familiennachrichten.**  
**Emma** **Stegmann**, **Oldenburg**, **mit** **Stations-** **Assistent** **G. Raumann**, **Oldenburg**, **—** **Esterborn:** **Erbenbahn-** **Postkondukteur** **a. D. Anton** **Ch. Geerten**, **Oldenburg**, **52 R.**

# Heinr. Hallerstede, Mottenstr. 20,

empfeilt in reichhaltiger Auswahl:

**Tornister,**  
aus **einem** **Stück** **gearbeitet**, **auch** **als** **Büchertasche** **zu** **benutzen.**  
**Beschädigung** **der** **Kleider** **voll-** **kändig** **ausgeschlossen.**  
— **Muster** **gehentlich** **geschickt.** —  
Ferner **empfehle**

**Portemonnaies,**  
außerordentlich **großes** **Lager** **der** **verschiedensten** **Sorten;** **großartige** **Auswahl** **der** **neuesten** **Muster** **von** **50 Pfg.** **an** **bis** **zu** **den** **hochfeinsten** **im** **Preise** **bis** **zu** **10 Mk.**

**Cigarrentaschen**  
in **ganz** **außerordentlich** **feiner** **Ware** **in** **jeder** **Preislage** **bis** **18 Mk.**

**Hosenträger,**  
haltbarste **Ware** **mit** **bestem** **Gummi**, **welchen** **feinsten** **Lebergarnituren**, **hals-** **baren** **Schmalen**, **im** **Preise** **von** **50 Pfg.**, **1, 1.25, 1.50, 1.65, 2, 2.25, 2.50, 2.75, 3, 3.50, 4, 5 Mk.**

**Briefstaschen, Danknotenstaschen, Visitenkartentaschen, gelegene Sachen in reichster Auswahl, Plaidriemen, Reise-Accessaires, Plaidriemen, Leinen, Säher, Preisen und Kardätschen für Hunde, Jagdtaschen, Trinkstaschen.**

**Postkarten-Albums.**  
**Muffknappen** **von** **1.50 Mk.** **an.**  
**Schreibmappen** **und** **Schreibunter-** **lagen** **in** **größter** **Auswahl** **von** **75 Pfg.** **an** **bis** **zu** **den** **hochgelegentesten** **im** **Preise** **bis** **11 Mk.**  
**Kartenstaschen**, **verschiedene** **praktische** **Sorten.**  
**Kinderschürzen, Kindertaschen.**

**Marktstaschen,**  
äußerst **praktisch**, **von** **50 Pfg.** **an.**  
**Plaidtaschen** **von** **3 bis** **25 Mk.**  
**Kleiderbäcken, Kopfbürsten, Kopfbedeckungen, Kartbäcken, Sandbäcken, Nagelbäcken, Taschen-Accessaires, Taschen-** **kämme.**

**Mottenstrasse 20. Mottenstrasse 20.**

Verantwortlich für Politik und Bulletin Dr. C. Höber; für den lokalen Teil W. v. Busch; für den Inseratenteil: P. Radomsky, Notationsdruck und Verlag von W. Schaff in Oldenburg.

# 1. Beilage

zu No 294 der „Nachrichten für Stadt und Land“ vom Montag, den 18. Dezember 1899.

## De Buren van Transvaal.

(Nachdruck verboten.)

Dat weeren de Buren van Transvaal,

De teeken langs de Straat:

„Un helpt dat nich, denn wilt wi mal,  
Denn maht jo man mal p'rat!“

Se nehmen den Rißter van de Wand,

Se seeten stolt to Pär:

„Un bist Du gierig na uf' Land,

John Bull, denn kumm man her!“

Se kreenen em bät, se horeen em wiß,

Wit all sien Sach un Paat.

Bi Kimberlen un bi Labiniß

Dar kreg he wat up' Jaat.

Dar leg he mit de Kopp in' Sand:

„Nu nimme de Riß' man dull!“

Se setten in' Enid em to kumme Paad:

„Un nu go'n Dag, John Bull!“

Gurra, de Buren van Transvaal!

Dat is de rechte Slag.

Stolt weicht de „Rektem“ an'n Flaggenspahl

Un blänkert dör den Dag.

Dat maht: Se staht vor't Waterland

Un vor dat ole Recht.

Dor fro un Kind, vor Land un Sand

Dar slecht sik dat nich slecht.

Un helpt dat nich — de Donner haal! —

Denn stant stot' of woll good.

Gurra, de Buren van Transvaal!

Help Gott Di, plattbüßig Blood!

Emil Pleitner.

## Oldenburgischer Landtag.

### Der Geschenktwurf zur Landwirtschaftskammer.

der, wie wir schon mitteilten, vom Verwaltungsausschuß bearbeitet und in der Hauptsache genehmigt ist, erhält im Ausschußbericht Berichterstatter Abg. Funck-Loh, Präsident der oldenburgischen Landwirtschaftsgesellschaft folgende allgemeine Beleuchtung.

„Durch den vorliegenden Geschenktwurf soll unter dem Namen Landwirtschaftskammer eine die Gesamtheit der oldenburgischen Landwirte umfassende Interessensvertretung auf landwirtschaftlichem Gebiete geschaffen werden.“

Die Landwirtschaftskammer soll zur Förderung der Land- und Forstwirtschaft auf technischem und wirtschaftlichem Gebiet, als Centralorgan des landwirtschaftlichen Vereinswesens und als Beirat des Staatsministeriums in den Angelegenheiten der landwirtschaftlichen Gesetzgebung und Verwaltung dienen.

Auch die oldenburgische Landwirtschaftsgesellschaft hat diese Bestimmung zu erfüllen, muß sich jedoch damit bescheiden, nicht immer als die Repräsentantin aller Landwirte, sondern nur als die berufene Vertreterin ihrer Mitglieder angesehen werden zu können. Lag nun einmal das dringende Bedürfnis vor, ein Organ zu schaffen, welches geeignet und berufen ist, die Landwirte in ihrer Gesamtheit zu vertreten, so gab es nur das eine Mittel, auf der Grundlage gesetzlicher Organisation sämtliche selbstwirtschaftende Landwirte heranzuziehen. Wenn nun auch die Zahl der Mitglieder der oldenburgischen Landwirtschaftsgesellschaft, besonders im letzten Jahrzehnt, eine stetig aufsteigende gewesen ist, so darf doch nicht verkannt werden, daß gerade mit der vermehrten Mitgliederzahl auch die Anforderungen an die Geschäftsführung und damit an die Centraltafel erheblich gesteigert sind. Die Landwirtschaftsgesellschaft hat aber für die Gesamtheit der oldenburgischen Landwirte gearbeitet; die Erfolge ihrer Bestrebungen sind den außenstehenden Landwirten in gleichem Maße zu teil geworden, wie den Mitgliedern, und da ersieht es doch an der Zeit, ein Mittel zu suchen, diejenigen, welche bislang diesen Bestrebungen ihre direkte Unterstützung nicht angeeignet haben, heranzuziehen. Es mag hier nur an die segensreichen Einrichtungen des landwirtschaftlichen Gewerkschaftswesens erinnert werden, welches seine erste Entstehung den Anregungen der oldenburgischen Landwirtschaftsgesellschaft und einzelner ihrer Mitglieder verdankt.

Aber nicht allein die Heranziehung aller Landwirte soll durch den Geschenktwurf erreicht werden, sondern auch in erster Linie eine gerechtere Verteilung des Beitrags nach dem wirtschaftlich kräftigeren Zusammenhang des wirtschaftlich kräftigeren und Entlastung des Schwächeren bei Gleichstellung beider in ihren Rechten. Die wirtschaftlich Schwächeren sind von der zwangsweisen Beitragspflicht gänzlich ausgeschlossen.

In den Kreisen der oldenburgischen Landwirtschaftsgesellschaft ist des öfteren die Frage der Erhöhung der Mitgliederbeiträge eingehend erörtert, aber nach dem zuletzt gemachten Versuche dürfte man sich von einer derartigen Maßregel einem bedauerlichen Mißerfolg versprechen. Die große Zahl der kleineren Landwirte, welche besonders auf den Gesetzen in erfreulicher Weise an den Vereinsbestrebungen beteiligt, dürfte in erster Linie sich nach mehr als jetzt bei Einführung eines höheren Mitgliederbeitrages, der Bildung von Klubs und landwirtschaftlichen Kaffins zuwenden und somit der oldenburgischen Landwirtschaftsgesellschaft verloren gehen. Es soll nach dem Entwurf die Umlage nach dem Grundsteuer-Reinertrage erhoben werden. Stand man anfänglich in den Kreisen der Landwirte diesem Umlagemodis nicht

sehr sympathisch gegenüber, so mußte man sich doch schließlich überzeugen, daß es ein besseres und zweckentprechenderes Verfahren nicht gibt.

Auch die Befürchtungen, daß nach ins Leben treten der Kammer das landwirtschaftliche Vereinsleben Schaden leiden könne oder nicht in den Rahmen der Kammer passen würde, haben sich nicht bestätigt. Vielmehr besteht die sichere Zuversicht, daß das landwirtschaftliche Vereinswesen nach Eröffnung der Kammer zu einer ungeahnten Blüte sich emporschwingen wird und sich die Zahl der Mitglieder der landwirtschaftlichen Vereine in absehbarer Zeit verdoppeln wird. Sollen doch die landwirtschaftlichen Vereine von der Zahlung eines Zuschusses an die Centraltafel in Zukunft entbunden werden, wodurch sie in die Lage versetzt werden, die wirtschaftlich Schwächeren, welchen keine Rechte und Pflichten aus diesem Gesetze zufließen, zur Thätigkeit als Mitglieder heranzuziehen.

Wenn der Entwurf im wesentlichen als eine Reorganisation der oldenburgischen Landwirtschaftsgesellschaft auf gesetzlicher Grundlage zu betrachten ist, sich größtenteils auch an das preussische Landwirtschaftskammer-Gesetz anlehnt, so hat derselbe doch dem preussischen Gesetze gegenüber einen wesentlichen Vorzug, indem man den landwirtschaftlichen Vereinen und Verbänden eine Vertreterschaft eingeräumt hat. Die Kammer wird dadurch gleichzeitig die Centralstelle für das gesamte landwirtschaftliche Vereinswesen, d. h. soweit dasselbe sich freiwillig anschließt. Ein Antrag zum Beitritt soll auf die Vereine und Verbände jeder Art nicht durch das Gesetz ausgeübt werden. Nach den Erfahrungen in Preußen darf man auch der oldenburgischen Landwirtschaftskammer eine segensreiche Wirksamkeit voraussehen, wenngleich es ja nicht an Stimmen fehlt, die das als-schwerwichtige Institut der nunmehr 81-jährigen oldenburgischen Landwirtschaftsgesellschaft als den Verhältnissen genügend ansehen. Dem Zeitstrom folgend, mußten aber die oldenburgischen Landwirte sich sagen, daß die oldenburgische Landwirtschaftsgesellschaft nicht mehr den Verhältnissen entsprechend, in ihrer jetzigen Organisation den einer Vertretung der gesamten Landwirtschaft des Herzogtums gestellten Aufgaben nicht mehr gewachsen ist, und so führten zeitliche Erwägungen schließlich zu dem am 20. Dezember 1898 im Central-Ausschuß mit 81 gegen 7 Stimmen gefassten Beschlusse, dem großherzoglichen Staatsministerium die in der genannten Sitzung beschlossenen Grundzüge zu einem Geschenktwurf, betr. die Bildung einer Landwirtschaftskammer, zu unterbreiten, mit der Bitte, dem nächsten ordentlichen Landtage auf Grundlage dieser Grundzüge eine Vorlage machen zu wollen.

Die Vorlage ist im wesentlichen diesem Wunsche nachgekommen, wenngleich nach einmütiger Ansicht des Ausschusses das Prinzip der freien Selbstverwaltung, wie es für eine geistliche freie Entwicklung erforderlich gehalten wird, nicht ganz vollständig zur Durchführung gelangt ist. Eine Gleichstellung in dieser Beziehung mit den preussischen Landwirtschaftskammern wäre nach Ansicht des Ausschusses ohne Bedenken durchzuführen gewesen. Durch das Vorgehen des Herrn Minister ist es denn auch gelungen, in einzelnen Punkten der Landwirtschaftskammer eine größere Bewegungsfreiheit zu geben.

Die wichtigsten Ausschußanträge seien hier artikuliert wiedergegeben. Was nichts anders bemerkt ist, bezieht sich auf die Zustimmung.

Art. 1: Statt zur Förderung der Landwirtschaft ist zu lesen „Land- und Forstwirtschaft“, da das Gesetz die forstwirtschaftlichen Betriebe mit umfaßt.

Art. 2 bestimmt, daß der ständige Vertreter der Staatsregierung den Vorstandsstellungen mit beschließender Stimme beivohnt. Diese Forderung wurde von der Ausschußmehrheit (Abg. Wfs., Burlage, Dohm, Funck, Gerdes, v. Hammerstein, Söllmann, Hüchting und Kühling) erst zugestanden, als die Regierung das Zustandekommen des Gesetzes davon abhängig machte. Die Regierung leitete dies Recht aus langjähriger Gewohnheit und daraus her, daß die Landwirtschaftsgesellschaft ist in den Grundzügen des Entwurfs zugefunden habe. Die Minorität (Abg. Wfs., Horn und Tanzen) beantragte dagegen Streichung der Bestimmung.

Art. 6: Damit auch die unbedeutenderen land- und forstwirtschaftlichen Betriebe innerhalb der Städte 1. Klasse mit herangezogen werden, ist statt Amt Jever, Barel und Oldenburg jedes Mal Stadt und Amt zu lesen. In dem Satze: „Einerlei Einschläge beghlitz der Wahlen entziffnet das Amt“ ist an Stelle „das Amt“ die Kammer zu setzen.

Artikel 7: Da die Distrikte sind die Stadtgebiete der Städte erster Klasse mit einzufügen. Am Schluß des Artikels ist bestimmt zum Ausdruck zu bringen, daß die erste Wahl der Distriktsvertreter durch den Centralausschuß der oldenburgischen Landwirtschaftsgesellschaft erfolgen soll.

Artikel 8: Der Generalsekretär ist nicht von den 24 von Landwirten gewählten Mitgliedern, sondern von sämtlichen 86 Kammermitgliedern zu wählen. Bei der unfürnbaren Anstellung desselben hat die Genehmigung des Staatsministeriums zu erfolgen.

Artikel 21: Die Beiträge sind von den Grundeigentümern zu tragen. Wenn aber die Pächter oder Pächter stimmberechtigt sind, so haben sie dem Eigentümer die Umlage zu erstatten, anderenfalls kann der Eigentümer das Stimmrecht selber ausüben. — Ueber die Höhe des Beitrags soll die Kammer bis zu 1/2 Proz. des Grundsteuertrags selber und von allein beschließen. Eine höhere Umlage unterliegt der Genehmigung des Ministeriums, dem alljährlich ein Vorschlag der Einnahmen und Ausgaben zu überreichen ist.

Artikel 23: Der Ausschuß war der Meinung, daß der Satz: „Der Ausschußbehörde steht die Befugnis zu, Beschlüsse der Landwirtschaftskammer, welche deren Befugnisse überschreiten, oder die Gesetze verletzen, zu beanstanden und, sofern die Befugnisse nicht innerhalb einer angemessenen Frist erfolgt, außer Kraft zu setzen“ — hätte fehlen können, da der Ausschußbehörde ohnehin das Recht zusteht, Beschlüsse, welche das Gesetz

verlegen, außer Kraft zu setzen. Eine Überschreitung der Befugnisse kann nach Ansicht des Ausschusses nur in der Verletzung des Gesetzes bestehen, und die Beschlüsse der Kammer sollen nur in dieser Hinsicht der Beanstandung der Ausschußbehörde unterworfen sein. Die Streichung der Worte „deren Befugnisse überschreiten oder“ wurde von den Regierungskommissaren genehmigt und wird deshalb vom Ausschusse beantragt.

Die Arbeit des Ausschusses hat die Vorlage in manchen Teilen präzisiert, Mißverständnisse ausgemerzt und sie zu ihrem Vorteil verändert. Auch ist dadurch an manchen Punkten eine größere Unabhängigkeit der Kammer von der Regierung erzielt worden. Und da der Ausschuß es verstanden hat, manche Klippen zu umschiffen, besonders glücklich die des Artikels 23, und sich über die wichtigsten Punkte mit den Regierungskommissaren geeinigt hat, so steht es außer Zweifel, daß die geänderte Vorlage dem Beifall unserer Landwirte finden wird, wenigstens der Mehrzahl, und daß sie auch glücklich den Landtag passieren und Gesetz werden wird zum Segen unseres Landes und seiner Landwirtschaft.

## Aus dem Großherzogtum.

Der nachstehende Artikel mit Fortsetzungsmehreren ist dem Originalbericht des „Vaterland“ entnommen. Die Redaktion des „Vaterland“ über lokale Verhältnisse hat die Redaktion des „Vaterland“.

D'enburg, 18. Dezember.

(Fortsetzung der Notizen aus dem Hauptblatt.)

\* Eine Versammlung von Torfstreuabschätzern Nordwestdeutschlands, die von etwa 20 Herren besucht war, fand am Sonnabend in Bremen unter dem Vorsitz von Herrn Jedor W. Wolff und im Beisein des Generalsekretärs des Verbandes der Sandels- und Gembervereine, Dr. Violet, statt, in welcher über die zu entwerfenden Statuten eines Vereins zur Wahrnehmung allgemeiner Berufsinteressen der Torfstreubetriebe eingehend beraten wurde. Die Verhandlungen hatten, der „Wes.-Ztg.“ zufolge, den Erfolg, daß man allgemein anerkannte, daß sich zur Hebung der darniederliegenden Torfstreubetriebe sehr wohl Mittel und Wege finden lassen. Als solche wurden einstimmig anerkannt: 1) Hebung der Nachfrage; 2) Durch Verbreitung des Bekanntheitsfaktors die mannigfaltigen Vorzüge der Torfstreu und des Torfmülls, und zwar durch Veröffentlichung auffälliger Artikel, Verteilung populärer Broschüren und dergleichen mehr; 3) Vorbildung der Eisenbahnfrachten, wofür Verhandlungen mit mehreren Eisenbahndirektionen schon im Gange sind. Es wurden ferner in einstündiger Beratung noch mannigfaltige Vorschläge gemacht, um die Rentabilität der Torfstreubetriebe zu heben. Einmütig nahm man davon Abstand, etwa durch Festlegung von Verbotsentschlossen, Bildung von Klubs und dergl. mehr der freien Konkurrenz, welche voll und ganz gewahrt bleiben sollte, irgendwelche Hindernisse in den Weg zu legen. Es wurden zwei Sektionen Oldenburg, Bremen und Hamburg gebildet, welche je zwei Obmänner wählten, um gemeinsam mit Hinzuziehung des Herrn Dr. Violet einen detaillierten Statutenentwurf auszuarbeiten. Dieser soll der nächsten Generalversammlung zur definitiven Beschlußfassung unterbreitet werden.

\* Naturwissenschaftlicher Verein. In der recht gut besuchten Versammlung am letzten Sonnabend hielt Herr Assistent Schucht den angekündigten Vortrag über geologisch-agronomische Bodenuntersuchungen im Herzogtum Oldenburg. Im Auftrage der Regierung begann Herr Schucht diese Untersuchungen vor etwa 2 Jahren und hat bis jetzt das „Blatt Jever“, den größten Teil von Butjadingen und die Gemeinde Langförde (Münsterland) fertig gestellt; weiteres ist mit dem dazu gehörenden Buch (Bohrregister u. s. w. enthaltend) bereits im Druck erschienen. Da in unserem Blatte schon verschiedene ausführliche Berichte über die geologisch-agronomischen Bodenuntersuchungen gebracht wurden, so glauben wir heute von einem solchen über den erwähnten Vortrag absehen zu dürfen. Die Untersuchungen erstrecken sich in der Regel bis auf eine Tiefe von 2 Metern; die nach ihnen hergestellte Karte zeigt das Vorkommen der verschiedenen Bodenarten und läßt die Lagerung (Mischung, Schichtung, Gemenge) ihrer Bestandteile erkennen. Bei der hohen Bedeutung solcher Karten in wissenschaftlicher und wirtschaftlicher Beziehung können wir nur bedauern, daß die Untersuchungen nicht von mehreren Kreisen vorgenommen werden; die dringliche Fertigstellung der vollständigen geologisch-agronomischen Karte unseres Herzogtums müßte, wenn wie bisher nur eine Kraft an ihr arbeitet, etwa 30 Jahre in Anspruch nehmen.

\* Verkehrsregelwerk. Der Verband oldenburger Regelfahrer begann sein diesjähriges Verkehrsregelwerk gestern im Reglerheim bei Herrn Diebs an der Donnerstagsstraße. Geleitet wurde auf zwei Ehrenbahnen, die nur für Verbandsmitglieder offen waren, und auf je zwei Konkurrenzbahnen, die jedem Regler zur Verfügung standen. Die Beteiligung am Regler war im allgemeinen gut. Auf den Ehrenbahnen hatte jeder Regler nur eine Karte, die zu 32 Wurf berechnigt, abzugeben. Der Hochwurf betrug dort gestern Abend 205 Holz, dann folgte einer von 200 Holz. An Preisen figurieren auf diese Bahnen Geflügel, Hosen usw. Auf den Konkurrenzbahnen bestehen die Preise in barem Gelde. Auch auf diesen Bahnen wurde ziemlich flott geflegt. An Hochwürfen wurden erzielt auf der einen Bahn 33 Holz in 4 Wurf und auf der anderen Bahn 32 Holz ebenfalls in 4 Wurf. Heute wird das Regler noch fortgesetzt. Die Abrechnung und Gewinnverteilung erfolgt heute Abend.

\* Unterstühungen. Durch Beschluß des Vorstandes des Kampfnoffen-Vereins sind an die Witwen und Waisen verstorbenen Kameraden auch in diesem Jahre zu Weihnacht Unterstühungen ausgedehnt worden. Es wurden die Zinsen des Witwen- und Waisenfonds im Betrage von 220 Mark auf 17 Witwen und Waisen verteilt.

\* Nafebe, 17. Dezember. Zum Tode verurteilt durch einen Jagdunfall wurde am Ende voriger Woche der Landmann Bentzen. Derselbe war mit einem Freunde, dem Landmann D., auf der Jagd. Bei dem Ueberstreifen eines









# Alle Sorten Schuhwaren

werden bis Weihnachten mit 15% Rabatt verkauft.

Wiefelstede.

W. Wefer Ww.

## J. H. Jopken (Robert Donnerberg).

Für den  
**Weihnachts-Verkauf**  
habe ich aus meinen Lagerbeständen große Posten  
**Kleiderstoffe**  
bedeutend herabgesetzt.

- Sortim. 60—90 Pfg., bisheriger Preis 100—125 Pfg., enthält einfache und gemusterte Stoffe in halbbaren Qualitäten.  
„ 1 Mark, bisheriger Preis 125—150 Pfg., enthält gute reinwollene Qualitäten in jeder Art.  
„ 125 Pfg., bisheriger Preis 150—200 Pfg., enthält eine große Auswahl Phantase- und glatte Gewebe in durchaus soliden Qualitäten.  
„ 150 Pfg. u. höher, bisheriger Preis 200—300 Pfg., enthält die besten Qualitäten jeder Geschmacksrichtung in den gediegensten Ausführungen.

### Gelegenheitskäufe:

- 6 Meter waschfest. Hauskleiderstoff für 300 und 350 Pfg.  
4 Meter prima halbwoll. Zwischenrockstoff für 200 Pfg.

Ferner bietet mein Lager in:

- Kleider- u. Blousen-Seide,**  
Büchkins, Planelles, Rockstoffen, Waschzeugen,  
**Gardinen, Weißwaren,**  
Beildamasten, Beitzzeugen, Kattunen, Schürzenzeugen,  
Wolldecken, Tischdecken,  
Handtüchern, Tischtüchern, Servietten, Taschentüchern,  
— seidenen Unterröcken, Schürzen, —  
Regenschirmen, Fellvorlagen zc.

große Auswahl zu passenden Geschenken.

Die noch vorräthigen

## Jackets, Kragen, Abendmäntel und Kindermäntel

verkaufe, um damit zu räumen,

**bedeutend unter Preis.**

### Zwischenahn.

Mein Lager in

## Manufaktur- waren

aller Art, sowie

## Porzellan,

- als:  
Kaffeervice,  
Eservice,  
Lassen,  
Zafelauffätze,  
Waschservice und  
Nippes

bringt in empfehlende Erinnerung

## T. B. Poppinga.

## Stahlpanzergeldschränke,

feuers, fall- und diebstahlsicher.

## Geldzählkassetten,

zählen den Inhalt jeder Kasse vom kleinsten Betrage bis zu 6000 Mark

in einer Minute

## Diebstahlsichere Kassetten.

Kopierpressen.

Rochherde.

## W. M. Busse,

Poliermeister, Mottenstr. 7a—b.

Fernsprecher 161.

Empfehle mein Lager in

## Wand-, Stand- u. Taschen-Uhren. Reparaturen

an Uhren werden schnell, gut und billig ausgeführt.

Für jede bei mir gekaufte Uhr leiste ich 8 Jahre Garantie.

## G. Märtens,

Uhrmacher, innerer Damm.

Großenmeer. Hausmann u. Dünemann zu Kühlen hierelbst läßt am

Freitag, den 29. Dezember cr., präzis 1 Uhr an.

80 Stüben, worunter schwere Stämme (Schiffs-, Bau-, Degler-, Wagen- u. Heckholz),

30 Nummern Tannen-, Sparren-, Kammstämme, Schlecten,

60 teils schwere Erlen, Eschen und Birken, sowie

60 Nummern Brennholz und Sträucher öffentlich meistbietend verkaufen.

E. Saate, Aukt.

Zwischenahn. In der bei S. Brünjen Wirtschaft, Saarenstroch, am 20. Dezember d. J. stattfindenden Vergantung kommt auch ein breittelliger Ackerwagen mit zum Verkauf.

J. S. Girrichs.

Verlorene und nachzuweisende Sachen.

Gefunden eine Damentuhr. Nordstraße 7.

Vakanz- und Stellen-gesuche.

Gesucht für eine Stadt Offriedlands ein nachweislich tüchtiger Schneidermeister, der die Anfertigung seiner Herren-Garderobe für ein Tuchgeschäft mit guter Kundenschaft übernimmt. Sichere Lebensstellung. Angebote mit Zeugnisabschrift u. W. S. 29 an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Gesucht v. Mädchen für Küche und Haus für hier u. ausw., j. Mädchen zur Stütze der Hausfrau.

Empfehle mehrere Mädchen auf gl. Febr. u. Mai, Köchin auf sofort.

Frau Senger, Mottenstr. 5.

Ich suche auf sofort einen im Auktionsgeschäft geübten mit guten Zeugnissen versehenen

Schreiber gegen hohes Salär.

E. Formann, Auktionator, Behta.

Gesucht zum 1. Jan. ein geb. j. Mädchen zur Gesellschaft u. Stütze sichtlich um schl. Nöb. Auguststr. 28.

Ein ordentliches erfahrenes Mädchen vom Lande sucht auf gleich oder Januar leichte Stellung in der Landwirtschaft als Mädchen oder Haushalterin.

Frau Strauß, Hauptw. Kontor, Jakobstr. 2.

Gesucht 2 tüchtige Schuhmachergefellen für Bremerhaven. Näheres Kruse, Dener Gasse 19.

Wegen Verheiratung eines meiner Mädchen suche zum 1. Februar ein anderes für Landwirtschaft.

A. Garmis, Alexanderstr.

Suche zum 1. Februar ein besseres Hausmädchen im kleinen herrschaftlichen Hause, sowie eine ganz perfekte Köchin zu Februar, hoher Lohn.

Suche zum 1. Februar Stellung für gewandte junge Mädchen, die in allem geschickt sind und keine Arbeit scheuen.

Suche für Haushälterin, prima Zeugnisse, im gekochten Alter Stellung für Stadt- und Landwirtschaft!

Suche junge Mädchen, die gründlich das Frisieren erlernen wollen.

Suche für eine erste Buchhalterin Stellung, am liebsten als Direktrice, prima Zeugnisse.

Suche auf sofort und Mai 20 bis 30 Mädchen für bessere Landwirtschaft, Lohn 70 bis 80 Pfaler, für Schönerland u. Ruffingebirgen, sowie erfahrene Mamsellen und junge Mädchen für Landwirtschaft, gegen hohes Salär und sichtlich um sichtlich.

Suche Lehrlinge für Bäckerei und Konditorei, Kellnerlehrlinge.

Suche für Mädchen im Alter von 17 bis 20 Jahren Stellung a. 1. Jan.

Frau Kruse, Steinweg 4.

Gesucht für Verheiratung ein Grobknacht, welcher pflichten kann, und ein zweiter Knacht auf Mai.

S. Groninger, Rasteb.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeigen.

Büttelb. Am Neujahrstage: Ball für jedermann, wozu freundlichst einladet Carl Vollers.

Oberhausen. Hotel zur Krone.

Am 2. Weihnachtstag: Großer Ball, wozu freundlichst einladet Hinr. Wieker.

Am 1. Weihnachtstage: Großer Ball, wozu freundlichst einladet Hinr. Wieker.

## Sandhatten.

Gesangverein „Germania.“

Am 1. Weihnachtstage:

## Gesellschaftsabend

in Garmis' Gasthaus. Anfang 6 Uhr. — Entree 30 Pfg. Hierzu ladet freundlichst ein D. B.

Am 2. Weihnachtstage:

## Oberlether Mühle.

Deffentliche Tanzmusik, wozu freundlichst einladet S. Graf.

Am 1. Weihnachtstage:

## Bürgerlicher Krieger-Verein.

Am 1. Weihnachtstage:

## Gesellschafts- Abend,

verbunden mit Tannenbaum und Kinderbescherung im Vereinslokale G. Wohnern. Anfang 5 Uhr.

Entree für Mitglieder und deren Angehörige 20 Pfg., Nichtmitglieder 30 Pfg.

Eintrittsarten im Vorverkauf sind im Vereinslokale und beim Voten, sowie abends an der Kasse zu erhalten.

Zahlreiche Beteiligung erwünscht. Der Vorstand.

Am 1. Weihnachtstage:

## Krieger-Verein Ehorns-Bahndeb.

Am 1. Weihnachtstage:

## Gesellschaftsabend

mit Tannenbaum u. Verlosung bei Kamerad Klibber, Ehorn.

Entree: Mitglieder frei, Nichtmitglieder 20 Pfg., Kinder 10 Pfg. Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang 6 1/2 Uhr. Es ladet freundlichst ein Der Vorstand.

Am 1. Weihnachtstage:

## Krieger-Verein im Osten der Land- gemeinde Oldenburg.

Am 1. Weihnachtstage, abends 5 Uhr, im Vereinslokale Grüner Hof:

## Großer Gesellschaftsabend,

verbunden mit Tannenbaumfeier, theatralischen Aufführungen usw.

Ausermähltes Programm. Nachdem:

## Verlosung.

Mitglieder und deren Angehörige haben freien Zutritt. Nichtmitglieder 30 Pfg. Entree.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein Der Vorstand.

Am 1. Weihnachtstage:

## Zwischenahner Krieger-Verein.

Am 1. Weihnachtstage:

## Großer Gesellschaftsabend,

verbunden mit Tannenbaum u. Verlosung. Anfang abends 7 Uhr. Entree 30 Pfg. Inhaber eines Loses haben freien Zutritt. Der Vorstand.

# 2. Beilage

zu No 294 der „Nachrichten für Stadt und Land“ vom Montag, den 18. Dezember 1899.

## Ans dem Grobherzogtum.

Der Herrscher unter der Herrschaft des Kaiserlichen Originalpatentes No 11 mit genauer Darstellung der Art, Weise und der Menge der zu verwendenden Substanzen.

Oldenburg, 16. Dezember.

### (Fortsetzung der Notizen aus der 1. Beilage.)

**\* Ueberfluss über den Betrieb im städtischen öffentlichen Schlachthaus** im Monat November 1899. Es wurden geschlachtet 161 Stück Großvieh (90 Ochsen, 14 Bullen, 55 Kühe und 22 Künen), 249 Kälber, 132 Schafe, 685 Schweine und 13 Ferkel. Dierovon mußten als ungeeignet zur menschlichen Nahrung beschlagnahmt und vernichtet werden: 5 Rinderlebern wegen Tuberculose, 1 Rinderleber wegen Abszesse, 5 Rinderlebern wegen Leberegel und deren Folgen, 5 Rinderlungen und 2 Lebern wegen Chinococcen, eine Kalbsleber mit Abszess, 2 Kalbslebern mit Nephritis fibroplastica, 1 Schweinsleber wegen Tuberculose, 5 Schweinslungen mit Kalbsleberentzündung, 2 Schweinslungen und 1 Leber wegen Chinococcen, 2 Schweinslungen wegen chronischer Nephritis, atinomorphisch erkrankte Cuticulae bei 2 Schweinen und 1 Schweinsleber wegen Induration, 5 Schweinslebern wegen Epithelbildung, 16 Schaflungen mit Pseudulcus pulmonalis, 50 Schaflebern mit Distomen, 1 Ferkelleber wegen Chinococcen; außerdem zahlreiche Fleisch- und Organtheile, Fötus z. B. Verkalkte Finken wurden bei 3 Kindern gefunden. — Als minderwertig auf der Freibank verkauft wurden: 2 schwach-sinnige Ochsen, 1 Kuh mit traumatischer Peritonitis, 4 Schweine, die in der Algonie abgestochen, und 1 Wimmerleber, dessen Fleisch gleichzeitig stark mit Kalkförmigkeiten durchsetzt war. — Von auswärts eingeführt und zur Untersuchung vorgelegt wurden: 1 Stück Großvieh, 69 Kälber, 155 Schafe und 124 1/2 Schweine; von letzteren waren alle bis auf 1 bereits außerhalb amtlich auf Viehminen und Finken untersucht. Außer verschiedenen Fleisch- und Organtheilen wurden von diesen von auswärts eingeführten geschlachteten Tieren beanstandet und vernichtet: 1 Schweinsleber und 2 Lebern wegen Chinococcen, 1 Schweinsleber mit Cystenbildung, 6 Schaflungen mit Pseudulcus und 11 Schaflebern mit Distomatosis. 1 Schaf, welches wegen Transportschaden notgeschlachtet war, wurde auf der Freibank minderwertig verkauft.

**\* Herr Ferdinand Thien, Kapitänleutnant**, Sohn des Professors der Landwirtschaft Thien-Daxel, ist, wie wir aus maßgebender Stelle erfahren, vom König von Griechenland mit dem Ritterkreuz I. Klasse des Erlöher-Oberden ausgezeichnet worden. Herr Th., der früher das Gymnasium in Oldenburg besuchte, trat als Seelieutenant im Jahre 1883 in die kaiserliche Marine ein und machte gleich darauf die Weltreise an Bord S. M. S. „Eiffelthron“ mit. Er hatte das letzte Glück, an der Westküste unserer Kolonien sowohl in Südwestafrika wie in Ostafrika teilzunehmen und daselbst die deutsche Flagge mit zu führen. Im Jahre 1886 wurde er zum Leutnant zur See befördert, im Jahre 1889 zum Oberleutnant zur See ernannt und betheiligte sich in Ostafrika an verschiedenen Expeditionen, so insbesondere an der Expedition von Rudolf Ritter, in welchem Geschehe Thien's Kamerad, Leutnant zur See Schell, fiel. — Schon im jugendlichen Alter von 25 Jahren erhielt der junge Seemann die ehrenvolle Beförderung zum Kapitänleutnant. Sämtliche Welttheile hat er auf seinen Fahrten betreten und an bedeutenden Aktionen der Weltpolitik teilgenommen. So war er noch im vorigen Sommer mit S. M. dem Kaiser zusammen, als der hohe Herr an der schwedischen Küste das französische Kadettenchulsschiff „Apollonie“ besichtigte. Jetzt thut Herr Thien als Instruktions-Offizier an Bord S. M. Kadettenchulsschiff „Gneisenau“ Dienst, das gegenwärtig an der Küste von Kleinasien weilte und vor kurzem auch Griechenland einen Besuch abstattete.

**\* k. Brafe, 17. Dezember.** In der Freitag Abend um 7 Uhr im hiesigen Rathhause abgehaltenen Sitzung des Magistrats und des Stadtrats wurde als erster Punkt der Tagesordnung die Verlegung eines Theiles der Neustadtstraße bei der Schulgasse dem Pfleger in zweiter Lesung genehmigt. Als einmaliger Beitrag für den noch zu bewerkstelligenden Kanalverein wurde, wie in diesem Jahre für das Jahr 1900 die Summe von 250 Mark bewilligt. Einem Theile des Ertrages dieses Jahres, welches die Summe von 650 Mark zur Vervollständigung der Beschaffung der Feuerwehrröhre für erforderlich hält und um Bewilligung zur Uebernahme von einem Drittel dieser Summe aus der Stadtkasse ersucht wird, nachdem noch mitgeteilt, daß ein weiteres Drittel aus der Amtskasse und ein weiteres Drittel aus der Landesbrandkasse in Aussicht gestellt seien, fattedgeben. Außerdem wird ein größerer Betrag zur Anschaffung von städtischen Feuerlöschvorrichtungen bewilligt. In der Angelegenheit des städtischen Elektrizitätswerks teilte der Bürgermeister mit, daß zur Bewältigung der Arbeit im hiesigen Werke ein Hilfsmaschinen mit täglich 3 Mt. Lohn eingenommen sei. Gleichzeitig bemerkte derselbe, daß mit einer nochmaligen Vergrößerung des Werkes zu rechnen sei. Auf Vorschlag der Beleuchtungskommission wird Herr Oberingenieur Jordan die Oberaufsicht des Werkes übertragen. Ferner wird mit 12 gegen 2 Stimmen wieder die Verteilung von Gratifikationen im Betrage von 150, 100, 60 und 50 Mark an die Angestellten des Werkes als Anerkennung ihrer Thätigkeit bewilligt. Auf ihr Ansuchen wird zwei Witwen der Erlaß der städtischen Abgaben bewilligt. Die Beschaffung über eine Abänderung des Statuts, betreffend die Dienstabrechenliste, wird bis zur nächsten Sitzung ausgesetzt.

**H. Gesteinmühle, 17. Dezember.** Wohl in keinem Orte Deutschlands ist es von solcher Bedeutung, ob der Winter Eis bringt oder nicht, als in Gesteinmühle und Bremerhaven. Die Fischdampfer, die Fischverarbeitungsanstalten und die Passagierdampfer des Norddeutschen Lloyd erfordern alljährlich ein Eisquantum von über 200 000 Tonn. In den beiden letzten Jahren mußte das gefamte Eis aus Skandinavien bezogen werden, und es sind dafür Millionen ins Ausland gewandert. Der Preis einer Tonne norwegischer Eis schwankte zwischen 12 und 20 Mt., während in normalen Wintern hiesiges Eis für

3-4 Mt. per Tonne zu haben ist. Man kann sich deshalb denken, mit welcher Freude das gegenwärtige Frostwetter hier begrüßt worden ist. Die Fischdampfer, und die Verarbeitungsanstalten finden ein ganz enormes Geld, und laufende von Arbeitern finden lohnende Beschäftigung. Schon seit mehreren Tagen fahren schwere Eiszüge und hunderte von Wagen das sehr schöne, schneefreie Eis den hiesigen Eiskäufern zu. Um den ganzen Bedarf zu decken, bedarf es allerdings noch einer langen Dauer der Frostperiode.

### \* Landgericht.

Sitzung der Strafkammer II des Groß-Landgerichts vom 16. Dezember 1899, vornittags 10 Uhr.

Der Baumann Friedrich Plate zu Schöhasbergen, dessen Ehefrau Hebe da geb. Planke daselbst, 3. deren Sohn, Haussohn Wulf Plate daselbst, waren angeklagt: am 19. August d. J. zu Schöhasbergen den Weinflüßiger Johann Beyhan zu Damm durch Verabreichung mit einem Becherehen zu einer Unterlassung genötigt zu haben, indem sie den Beyhan, der infolge antwortgerichtlichen Beschlusses einen Schlagbaum auf den Gründen des Plate fortnehmen wollte, bedrohten, sie würden ihn erschlagen, wenn er sein Vorhaben ausführe, und ihn dadurch veranlassen, von seinem Beginnen abzusehen. Es wurde erkannt: Gegen Plate eine Geldstrafe von 40 Mark, gegen dessen Ehefrau eine Geldstrafe von 30 Mark und gegen deren Sohn eine Geldstrafe von 10 Mark.

### Weihnachtsbitt.

Wenn jetzt beim Herannahen der lieben Weihnachtszeit die Herzen wieder weit und freudig werden, die Gaben und Geschenke vorzubereiten, mit denen sie das schöne Fe schmücken und einen Abglanz der ewigen Liebe den Armen ins Herz hinein scheinen lassen möchten, so denkt auch der Kirchenrat an seine Amts- und Liebespflicht, den verarmten, würdigen Armen unserer Gemeinde, besonders den Einjamern, den vielen dürftigen Witwen und den Kindern armer und kranker Eltern eine Weihnachtsbitt und Weihnachtsfreude zu bereiten. Wir haben nicht die Weiße, eine große, gemeinsame Weihnachtsbescherung zu veranstalten, dazu sind es auch zu viele, wir geben unsere Geschenke im Stillen und händigen die für die Kinder bestimmten Gaben den Eltern ein, damit diese die Bescherungsfreude haben; wir nehmen an, daß diese Weiße auch unserer Gemeinde recht und lieb ist, denn bisher hat dieselbe uns sehr bereitwillig und immer reichlicher die Hände gefüllt für die Hunderte, die auf unsere Hilfe angewiesen sind und hoffen.

So bitten wir auch in diesem Jahre freundlich und vertrauensvoll um Weihnachtsgaben; wir können alles gebrauchen, Geld (besonders zur Anschaffung von Penzen und Tors), Wollschafen, Wäsche, Kleiderstücke und Stoffe, Kolonialwaren und andere Lebensmittel, Anweisung auf Feuerung und Kartoffeln, auch gute Bücher, Spielsachen, Kuchen, Apfel und Nüsse, alles ist sehr willkommen.

Um aber zu vermeiden, daß dieselben Familien mehrseitig beschenkt werden, während andere vielleicht nur wenig bedacht werden können, bitten wir um Mitteilung der Namen der Kinder und Familien, für welche anderweitig eine Bescherung bereit wird.

Die städtische Abteilung des Kirchenrats.

Cornelius, Növelampweg 9; D edmann, Sonnenstr. 13; Fortmann, Dornerschw. str. 13; Gallertede, Mottenstr. 20; Kuhnmann, Staustraße 1; Müller, Galtstr. 28; Schäfer, Stan 14; Willers, Parkstraße 12; Wiemken, Milchbrennweg 8; Willms, Gaarenstraße 25; Winkler, Rangstr. 53; Witte I, Schützenweg 1; Witte II, Auguststraße 53; Richter, Kasianen-Allee 15; Rüdewich, Johannisstraße 2; Pastor Willens, Amalienstr. 20; Pastor Vultmann, Kasianenstr. 2; Pastor Roth, Wilhelmstr. 9.

Weihnachtsgaben, welche für die Landgemeinde bestimmt sind, wolle man für den Westen an Pastor Ramsauer (Peterstr. 16) gelangen lassen und für den Osten an Pastor Eckardt (Steinweg 17a) und die Kassen des Meyer, Borgmann, Gramberg, Hesse in Dornerschw. Wölken und Janzen in Al. Bornhorst; Mehrens und Lehrer Meyer in Ohmstedt; Albers in Adorf; Hilbers, Sander, Monenschein und Lehrer Ngen in Eghorn; Hilken in Wahnbeck; Köste, Köntje und Rowold in Ipwege.

### Standesamtliche Nachrichten

aus der Gemeinde Oldenburg vom 10. bis 16. d. M.

**I. Eheschließungen.**  
Keine.  
**II. Geburten.**  
Sohn des Arbeiters Johann Albers zu Oldenburg, desglt. des Bremers Klostermann das. — Tochter des Schlachtermeisters Rabe das.; desgl. des Wäldermeisters Heim. Paradies das.; desgl. der Fabrikarbeiterin N. A. das.  
**III. Sterbefälle.**  
Tochter des Malers Rappert zu Oldenburg, 9 Monate, Ehefrau des Rentners J. H. Sagemüller geb. Ahlers das.; 71 J.; Sohn des Glasmachers Karl Boeddeker das., 1 J.; Sohn der Fabrikarbeiterin N. A. das., 2 J.; Niedr. Wilh. Gälje, früh. Feldhüter, das., 72 J.; Zimmermann Aug. Mart. Gerb. Wragge zu Drielerhorn, 23 J.; Ehefrau des Müllers Böls zu Kreenbrück, 56 J.

### Standesamtliche Nachrichten

aus der Gemeinde Everßen vom 10. bis 16. Dezember 1899.

**I. Aufgebote.**  
Arbeiter Wilhelm Johann Gehlmann, Blocherfeld und Dienstmagd Helene von Oßen das.  
**II. Eheschließungen.**  
Keine.

**III. Geburten.**  
Sohn des Arbeiters Ulrich Giffen, Metjendorf; desgl. des Arbeiters Johann Friedrich Ludwig Lühs, Everßen; desgl. des Haussohns Heinrich Gerhard Martin Hegen das. — Tochter des Schneidermeisters Hermann Julius Meyer daselbst; desgl. des Arbeiters Carl Hermann Eilert Lehmann, Blocherfeld; desgl. des Arbeiters Johann Friedrich Georg Henne, Djeenerfeld.

**IV. Sterbefälle.**  
Haussohn Friedrich Karl Hegen, Petersfehn, 22 J.; Weinflüßiger Christian Friedrich Meyer, Everßen, 80 J.

## Hunyadi János

(Saxlehners Bitterquelle).

Von der ärztlichen Welt mit Vorliebe und in mehr als 1200 Gutachten empfohlen.

Dieser seit 35 Jahren bewährte und beliebte Naturschatz genießt einen Weltruf wegen seiner sicheren, gleichmäßigen, angenehmen und absolut unschädlichen Wirkungsweise.

Nur echt, wenn auf der Etikette mit rotem Mittelfelde die Firma ersichtlich: „Andreas Saxlehner“.

Erhältlich in den Apotheken, Drogenhandlungen und allen Mineralwasserdepots.

### Standesamtliche Nachrichten

aus der Gemeinde Dohn jede vom 10. bis 16. Dezember 1899

Keine.  
**IV. Sterbefälle.**  
Schlosser Johann Heinrich Friedrich Brüning und Haus-tochter Helene Katharine Gouten zu Rathenmoor.  
**III. Geburten.**  
Tochter des Zimmermanns Johann Diederich Nordmann zu Adorf; desgl. des Eisenbahnpfadmeisters Johann Diederich Gerhard Clausen zu Dornerschw.

### Seidenstoffe, Samtte von Elten & Koussen

Seidenstoffe, Samtte von Elten & Koussen  
Sund Velvets

Eine gesunde Tasse Kaffee, wie man sie gerne wünscht, voll und kräftig im Geschmack und schön von Farbe erzielt man durch Gebrauch von Pfeiffer & Dillers Kaffee-Essenz, die in allen guten Kolonial- und Materialwaren-Geschäften zu haben ist. Um nicht durch minderwertige Nachahmungen getäuscht zu werden, verlange man beim Einkauf aber ausdrücklich Pfeiffer & Dillers Kaffee-Essenz in Dossen.

### Märkte.

#### Oldenburg Marktpreise

vom 16. Dezember 1899. Nr. 49.

Butter, Waage	a 1/2 kg	— 90
Butter, Markthalle	„ „	— 1
Rindfleisch	„ „	— 60
Schweinefleisch	„ „	— 60
Hammelfleisch	„ „	— 50
Kalbfleisch	„ „	— 55
Flomen	„ „	— 60
Schinken, geräuchert	„ „	— 90
Schinken, frisch	„ „	— 55
Mettwurst, geräuchert	„ „	— 90
Mettwurst, frisch	„ „	— 70
Speck, geräuchert	„ „	— 65
Speck, frisch	„ „	— 55
Eier, das Duzend	„ „	— 40
Hühner, Stück	„ „	— 1 40
Enten, ganze, Stück	„ „	— 2
Enten, wilde, Stück	„ „	— 1
Halen	„ „	— 3
Wurzeln, 25 Liter	„ „	— 85
Schalotten, Lit.	„ „	— 15
Blumenkohl	„ „	— 50
Kohl, weißer, Kopf	„ „	— 10
Kohl roter, Kopf	„ „	— 20
Kartoffeln, 25 Liter	„ „	— 1 20
Spitzkohl, Kopf	„ „	— 6
Zart, 20 hl	„ „	—
Ferkel, 6 Wochen alt	„ „	—

### Derlische Getreidepreise in der Stadt Oldenburg

am 16. Dezember 1899.

Art.	Met.	Met.	
Hafet, hiesiger	7,40	Gerste, inländische	—
russischer	7,40	russische	7,—
Woggen, hiesiger	8,50	Bohnen	7,60
Petersburger	8,50	Buchweizen	8,—
idrusischer	8,—	Weizen	5,40
Weizen	8,—	Kleiner Weizen	5,60
		Lupinen	—

### Damen-, Herren- u. Kinder-Wäsche

Unterzeuge, Taschentücher jeder Art.  
Größte Auswahl. Billigste Preise.  
Julius Harmes, Schüttingstr. 16.



# Carl Willers,

20, Achternstraße 20.

## Pelz-Handlung.

Nur gute Ware u. niedrige Preise.

Pelzwaren jeder Art.

Pelzmuffen — Kolliers — Kragen — Barett's  
Pelz-Capes — Pelzmäntel für Damen.

Die noch vorrätigen Capes und  
Pelzmäntel  
zu herabgesetzten Preisen.

Herrenpelze, Fuhsäcke, Fuhsaschen,  
Fellvorlagen — Wintermützen.

Ferner empfehle das Neueste in

Herren-Hüten!

### Auktion!

Am Dienstag, den 19.  
und  
Mittwoch, den 20. d. Mts.,  
morgens 9 Uhr  
und nachm. 2 Uhr anfangend,  
sollen im

**Verkaufslokale**  
bei  
Fathshild, am Markt Nr. 11,  
folgende Sachen auf Zahlungsfrist  
verkauft werden:

1 großer Kasten  
**Manufakturwaren**  
aller Art,  
ca. 1200 Paar Schuhe  
für Damen, Herren und Kinder,  
ferner verschiedene

**Nachlassgegenstände,**  
als: 1 Sofa mit 6 Stühlen (mah-  
goni) 1 Chaiselongue, 2 komplette  
Damenbetten, 2 Kleiderchränke,  
1 mahog. Kommode, Bettstellen  
mit Sprungfederrahmen, Spiegel-  
schrank, 1 Gitarre, 2 Spiegel,  
Bilder u. c.  
Kaufschreiber ladet ein  
H. Parvisek, Bergauer.

Zum bevorstehen-  
den Feste empfehle:

- ff. Weizenmehl,
- Rosinen,
- Korinthen,
- Feigen,
- Datteln,
- Wäurmen,
- Citronenöl u. Cardamom,
- Apfelsinen,
- Chokolade,
- Cafes,
- Baumseife u. Lichte.
- T. B. Poppinga,
- Zwischenahn.

**Apfelsinen,**  
Stück 5, 8, 10 u. bei Duzenden  
billiger, empf. D. G. Lampe.

Feine, rotbackige amerikanische  
**Äpfel**  
empf. D. G. Lampe.

**Braunschweiger und Groninger  
Honigkuchen**  
in feinsten, feiner Ware empf.  
D. G. Lampe.

Diesigen Honig empf.  
D. G. Lampe.

**Käse**  
in 25 verschiedenen Sorten empf.  
D. G. Lampe.

**Geräucherte Male,**  
Stück 20 u. bis 4 u. empf.  
D. G. Lampe.

**Benediktiner Bohnenkamp u.**  
empf. D. G. Lampe.  
Pflistern und Körbe, Stück 10 u.  
20 u. empf. D. G. Lampe.  
Eghorn. Zu v. mehr 10—12 W.  
a. Bertel. G. Bruns, Eghornweg

### Geschäfts- Eröffnung.

Suntlosen. Den geehrten Ein-  
wohnern von Suntlosen u. Umgegend  
ergeht zur Nachricht, daß ich am  
heutigen Tage in meinem Hause ein

**Ladengeschäft**  
in  
**Eisen-, Holz-, Kurz- und  
Büchsenwaren,**  
**Lampen u. Haushaltungs-  
gegenständen**

eröffnet habe, und halte mich unter  
Zusicherung promptester Bedienung  
und billiger Berechnung bestens  
empfohlen. Hochachtung

**Diedr. Oltmann.**

NB. Gleichzeitig mache darauf auf-  
merksam, daß ich den seither von  
meinem Bruder mitgeführten

**Klempnerbetrieb**  
für meine Rechnung übernommen  
habe, und empfehle mich bei Bedarf  
unter Zusicherung gewissenhafter  
Erledigung aller Aufträge. D. D.

### Wand- und Taschen-Uhren

jeder Art  
empfiehlt zu den billigsten Preisen  
unter 3jähriger Garantie

**Chr. Meyer, Uhrmacher**  
**Osternburg.**  
Große Auswahl in Uhretten.

Zu mieten gesucht 11. Stotzgehende  
**Wirtschaft,**

am liebsten mit Bäckerei, auf sofort  
oder später.  
Offerten an  
Rechnungshalter Martin Tönjes,  
Delmenhorst,  
Oldenburgerstraße 42.

Zu verkaufen eine trägt. Ziege.  
Lamberstraße 47.

**Wunderloch.** Zu verkaufen eine  
schwere 3jährige Luene, Anfang  
Januar fallend. W. Harms.  
Billig zu verk. 1 Schauffelpferd.  
Eghornstraße

### Dank!

Meine Frau litt 3 volle Jahre an  
einem unerträglichen, nervösen Leiden.  
Die unvollständigen Kopfschmerzen, Zucken  
und Pochen in Rücken und Seiten,  
Spannung und Schwäche im ganzen  
Körper, nervöse Herzbeschwerden, blei-  
schwere Füße, Unruhe, allmählicher  
Kräfteverfall, unruhiger Schlaf, dunkle  
Ringe um die Augen, niedergedrücktes  
müdes Wesen usw. machten mich  
tief unglücklich. Alle erdenklichen  
Mittel auf Anraten verschiedener  
Ärzte angewandt, blieben ohne Er-  
folg. Herr Gust. Herrn. Braun,  
Dresdau I, Schweidnitzerstraße 37,  
hat durch seine einfachen u. wirksamen  
brieflichen Verordnungen in der kurzen  
Zeit von sechs Wochen möglich gemacht,  
was mir bereits unglücklich schien.  
Meine Frau ist wieder gesund und  
lebensfroh, und sprechen wir daher  
Herrn Braun aus vollem Herzen  
unsern innigsten Dank aus. Wie  
können allen Nervensleidenden diese  
benährte Methode nicht eindringlich  
genug empfehlen. Richard Mehl  
und Frau, Wollwärschhaus bei  
Bremen, Eigenstr. 49.

### Fröbelscher Kindergarten.

Mittwoch, den 20. Dezember, nachm. 5 Uhr,  
im Saale der **Rudelsburg**  
Weihnachtsfeier.

Karten im Vorverkauf: Erwachsene 75, Kinder 50 Pfg., bei Herrn  
Buchbinder Carl Müller, Langestraße 34, Herrn Uhrmacher Kühns,  
Heiligengeiststraße 9. — An der Kasse erhöhte Preise.  
Kinder nur in Begleitung Erwachsener.

Regelmäßiger  
Sammelladungs-Verkehr  
von Hamburg nach Oldenburg.

Abladungstag:  
jeden Sonnabend (evtl. auch Mittwoch).

Anmeldungen von Gütern erbeten von  
Eugen Rüdemburg, Hamburg,  
und Gerhd. Meentzen, Oldenburg.

H. Wessels,  
Möbelfabrik und Dekorations-Geschäft,  
empfiehlt als passende

• **Weihnachts-Geschenke** •  
zu bekannt billigen Preisen:

Salonsäulen, Serbiertische, Bauerntische,  
Bücherborden, Noten-Stageren, Puffschränke,  
Stafelleien, Wandborden, Klavierbänke, Hand-  
tuchhalter, Kommoden, Spiegel usw.

Ferner empfehle:  
Bediene Wohnungs-Einrichtungen und Dekorationen  
nach eigenen Entwürfen.

**Meine Reform-Kleiderschränke**  
— D. N. R. 105803 —  
unübertroffen bequem und einfach.

Lager: Wallstr. 23. Fabrik: Mildstr. 3.

**Zwangs-  
versteigerung.**

Am Dienstag, den 19. De-  
zember d. J., nachm. 4 Uhr,  
gelangen im Auktions-  
lokale an der Ritterstraße  
hier, zur Versteigerung:

3 Sofas, 2 Kleiderschränke, 1 Tisch,  
1 Vertikal, 2 Spiegel, 1 Näh-  
maschine, 1 Schreibpult, 1 Regula-  
tor, 1 Warenschrank, 1 Treifen und  
eine Partie Leuch.

**Dierking,**  
Gerichtsvollzieher.

**Vertreter gesucht.**  
In allen Orten Deutschlands suchen  
wir bei gutem Lohn geeignete Ver-  
treter. Branchenunters. nicht er-  
forderlich. — Central-Nachweis-  
Bureau Fortuna, Braunschweig.

**Krankeitshalber gebe  
die Kanarienvogel auf  
und habe Säug- und  
Weibchen sowie sämt-  
liche Geseinsrichtungen  
billig abzugeben.**

**Knoblauch.**  
Nethen bei Gahn. Einige Puter-  
hennen zu kaufen gesucht.  
Hauptlehrer Heintzen.

### Schaukel- u. Rollpferde

zu u. unter Einkaufspreisen.  
**Heinr. Hallerstede**  
20, Mottenstr. 20.

**Pferde-  
Regendecken,**

sowie wollene Pferdedecken in jeder  
Preislage empfehle zu billigen Preisen.

**H. Holert.**

**Eghorn.**  
Für den Festbedarf

empfehle:  
Bestes Weizenmehl,  
Rosinen,  
Korinthen,  
Succade,  
Citronen,  
Gest.

sowie alles zum Backen erforderliche  
in feinsten Ware zum billigsten Preise.

**Emil Klöver.**

**Tuschkasten  
und  
Farbekasten**

mit nur guten Farben in gr. Auswahl,  
Gold-, Silber-, Kupfer-  
und alle bunten  
**Bronzen mit  
Tinktur,**

Abzählbilder für Laterna magica,  
**Kerzen**  
und feine Gegenstände empfehle

**Ernst Klostermann,**  
Stauritz 14,  
Spezialgeschäft in Farben u. Maler-  
Artikeln.

**Anfrichtige Dankbarkeit!**  
Zum Wohle aller Nervenleidenden  
spreche ich hierdurch meinen innigsten  
Dank aus, der allein Hrn. A. Pfister,  
Spezialbehandlung nervö. Leiden,  
Dresden, Alfred-Allee 7, gebührt,  
durch dessen geschickte briefliche Be-  
handlungsweise und einfache Verord-  
nungen u. Ratschläge ich von meinem  
schon seit langer Zeit qualenden Nerven-  
leiden, wie Migränschmerzen, Ver-  
dauungschwäche, nerv. Kopfschmerzen,  
bald in der Stirn, bald in den Schläfen,  
Schwindel, Angstgefühl, Mühsam-  
keiten, Rücken- und Brustschmerzen,  
in kurzer Zeit befreit wurde. Ich  
kann daher nur jedem ähnlich Leiden-  
den empfehlen, diese mit so geringen  
Kosten verbundene leicht durchführbare  
Kurenmethode bei Herrn Pfister zu ver-  
suchen. Frau C. Pfister, Baum-  
meister in Börsen bei Büchen (Bez.  
Hamburg).

# G. Boycksen,

Langestr. 80.  
Boden I. Abt. Damen-Artikel.



Schürzen  
in  
großer  
Auswahl,  
Morgen-  
Schürzen,  
Thee-  
Schürzen,  
wollene  
und  
seidene  
Schürzen.

## Damen-Wäsche.

Damen-Unterzeuge.

Unterröcke.

Strümpfe.

Winterhandschuhe.

Konzert- und Balltücher.

Kapuzen.

Taschentücher,

Taschentücher

mit gestickter Kante.

Damen-Schleifen.



Korsetts

in  
allen  
Weiten.

Korsett

„Johanna“

Glacée-Handschuhe.

## Frühe Schellfische,

Butt, Notzunge, Lardbutt,  
Steinbutt, Barsche, Sechte,  
Seehecht im ganzen und  
Anschnitt, lebende Karpfen,  
Schleie, Krebse zu billigsten  
Tagespreisen bei

## H. Braun,

Nächternstr. 53.  
Telephon - Anschluß 185.

Reise-Necessaire,

Kopf- und Kleiderbürsten,

Zahn- und Nagelbürsten,

Kämme,

Seifen und

Parfüms,

Echtes Eau de Cologne.

Porte-

moniales.

G. Boycksen,

Langestr. 80.

# W. Tebbenjohanns,

Oldenburg, gegenüber dem Rathause.

Hierdurch gestatte ich mir, mein großes Lager aller Art

## Gelegenheits-Geschenke

in Erinnerung zu bringen.

Vorzügliche Ware. Niedrigste Preise.



Kronleuchter, Hängelampen, Tisch-  
lampen, Ampeln, Boudoirlampen,  
Klavierlampen, Säulenlampen, Ständer-  
lampen, Etagerenlampen, Wandlampen.

Seidenschirme für Lampen  
in allen Größen u. Farben.

Blumentische, Palmenständer, Etageren  
Salontische, Theetische, Rauchtische  
u. Notenständer in Kunstguß u. Schmiedeeisen.

Blumen- und Palmentöpfe  
aus Majolika.

Figuren aus Eisenmasse u. Majolika.

Säulen in Holz, Majolika u. Nix.

Diaphanien (Fensterbilder).

Bowlen, Rauchservice.

Kandelaber, Wand- und Spiegelleuchter.

Torf- u. Kohlenkasten, Ofenschirme.

Ofenvorsetzer, Feuergeräte nebst Ständer.

Schirmständer.

Bierseidel u. Krüge.

Vogelkäfige und passende Ständer.

Kaffee-, Thee- u. Rahm-Service aus Nickel.

Badewannen aller Art. Wellenbadschaukel.

Wärmflaschen, Wringmaschinen, Waschmaschinen, Zeugrollen,  
Plätteisen, Haushaltungswaagen, Fleischhackmaschinen, Kaffee-  
mühlen usw.

# W. Tebbenjohanns,

Oldenburg, gegenüber dem Rathause.

— Gegründet 1856. —

NB. Schriftliche Bestellungen finden promptest Erledigung. Bahn-  
sendungen im Herzogtum franko.

# G. Boycksen,

Langestr. 80.

Boden II. Abt. Herren-Artikel.



Großes  
Lager  
in  
Herren-  
Wäsche,  
Ober-  
hemden,  
Ball-  
hemden,

Vorhemden und Servieturs.

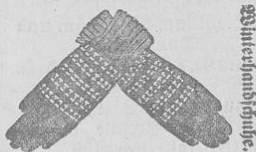
Die neuesten Fegons in

Kragen.

Normal-

Unterzeuge.

Socken.



Glacée-Handschuhe.

Gamaschen.

Seidene

Halstücher

Kragen-  
schoner.

Seidene

Taschentücher.

Mans-  
schetten-  
Knöpfe.

Hosen-  
träger.

Krawatten

itets  
das Neueste.

Wieselfiede. Hausmann Friedr.

Reins hier läßt am

Sonntag,

den 6. Jan. 1900,

nachm. 1 Uhr an,

in seinem zu Dingsfede belegenen

Büfche:

100 Tannen zu Balken, Sparren

und Unterbölkern geeignet,

50 Eichen auf dem Stamm, zu

Umlegen u. Grubenholz pass., und

150 Saufen Nadeln, sowie

1 Fläche gute Fichten u. Streu-

heide im sog. Kämmerort hinter

Hodes Hause daj.

Öffentlich meistbietend mit Zahlungs-

frei verkaufen, wozu einladet

G. Giting, Aukt.

M. Beutner, Grünestr. 14a,

empfeht ihre

Feinwäscherei.

Größte Schöpfung der Wäsche, rasche

Bedienung. 1monatlicher Plättkurs.

Gummi-Schuhe,

deutsche, russische und englische

Qualitäten.

Gummi-Schuhe

mit Pelz.

Herren-

Boots-

Gummi-

Schuhe

mit Sporen-Einchnitt.

G. Boycksen,

Langestr. 80.

## Aufgeschlossener Peru-Guano

„Füllhorn-Märke“

wird von keinem Konkurrenzfabrikat übertroffen und hat sich seit mehr

als 30 Jahren auf das Vorzüglichste bewährt.

Um sicher zu sein, echte Ware zu erhalten, achte man bei An-

käufen auf unsere Schutzmarke,

„das Füllhorn“,

und auf unsere Firma, die jeder einzelne Sack unserer Lieferung trägt.  
Billigere Angebote als die unsrigen sind auf minderwertige  
Qualität zurückzuführen.

„Da wir uns den alleinigen Import des berühmten, hochprozentigen  
Chinchas-Peru-Guano, der bis 17% Stickstoff enthält, gesichert  
haben, so sind wir allein in der Lage, aufgeschlossenen Peru-Guano  
mit hohem Stickstoffgehalt (Füllhornmarke) herzustellen.“

Emmerich, im Januar 1899.

Anglo-Continentale (vormals Ohlendorff'sche) Guano-Werke.



## Honig-Verkauf.

Gabe am Mittwoch, den 20. d. M.,  
beffen garantiert reinen

Scheiben-, Led-,

wie auch

Seimhonig

zum mäßigen Preise im Saale der

Markthalle abzugeben.

Werde abdam auch Dosen von

5 und 10 Pfund mitbringen, welche

sich sehr passend zu Weihnachts-

geschenken eignen.

Garrel,

G. Thoben.

Die oldenburger

Korbwarenfabrik

von

Gebr. Hirsch,

Brüderstraße 9,

empfeht zum bevorstehenden Weih-

nachtsfest ihre selbstverfertigten

Korbwaren

zu noch nie dagewesenen billigen Preisen

NB. Reparaturen werden prompt und

sauber ausgeführt.

Kostenfreie

Stellvermittlung

vom Verband deutscher Hand-

lungsgelhilfen zu Leipzig.

Auskunftsstelle in Hamburg: Kaiser

Wilhelm-Straße 47.

Die große Ausgabe der Verbands-

blätter (M. 2,50 vierteljährlich) bringt

wöchentlich 2 Listen mit je 500 offenen

kaufmännischen Stellen jeder Art aus

allen Gegenden Deutschlands.

Sein für junge Kaufleute.

Jeden Sonn- und Feiertag, nachm.

8-10 Uhr, in der Markthalle.



# Wilh. Möller,

Osternburg, Bremerstrasse,  
empfehl als passende Weihnachts-Geschenke:

**Teppiche,**  
Läuferstoffe, Linoleum,  
Vorlagen, Fellvorlagen,  
Portieren, Gardinen zc.

Bis Weihnachten 10 Proz.

## Waren-Auktion.

Oldenburg. Fortsetzung der  
Waren-Auktion am  
**Dienstag, Mittwoch und  
Donnerstag,**  
den 19., 20 u. 21. Dez. d. J.,  
morgens 9 Uhr  
und nachm. 2 Uhr anf.  
im Auktionslokale an der  
Mitterstraße hierelbst.

Es sind noch vorhanden:  
600 angelegte Puppen, 800 große  
und kleine Steinbaukasten, Herren-  
und Damen-Regenmäntel, 600 große  
und kleine Kiste Buchstaben in schwerer  
Winterware, passend für Herren-  
und Junglings-Anzüge, Herren-  
Damen-, Knaben- und Kinderstiefel,  
Schiffstiefel, Arbeitsschuhe u. s. w.,  
1500 Mtr. zu Bettlaken und Decken  
schweres Halbblein, 2000 Meter  
reimolene Kleiderstoffe, 1800 Meter  
Schürzen- und Kleiderfaktune,  
Sammetreste, fertige woll. Damen-  
blouzen, Damenhemde und Normal-  
hemde, 200 Fasz Gardinen, 150  
Kinderwagendecken, fertige Blaulatz,  
400 Paar gefütterte Herrenhand-  
schuhe, 12 Kisten Toilette-Seife zc.  
Es wird noch darauf aufmerksam  
gemacht, daß die betreffende Firma  
die zu verkaufenden Waren anzeigen  
will, und sollen dieselben deshalb zu  
wirklich billigen Preisen verkauft  
werden.

**F. Lenzner,**  
Auktionator.

## Lieben Sie

einen hocheleganten

### Herren-Hut?

dann wenden Sie sich bei Bedarf an  
die altbekannte Firma **Louis  
Kothschild,** Ästernstr. 46.

Für  
**2 Mk. oder 2,50 Mk.**

erhalten Sie einen prima Füzhat in  
weich oder steif, mit Seidenfutter.

## Marzipantorten, Sonigtuchen

u. s. w.  
(eigenes Fabrikat, daher  
frisch u. wohlsmekend)  
in schönster und größter Auswahl  
bei

**Paul Sasse,**  
Kurtwickstraße 1a.

Zu verk.: 1 fast neues Bahn-  
renntandem, sowie 2 Bahnrrenn-  
maschinen. **Willy Tark.**

## Immobil-Verkauf.

Zweiter Termin zum öffentlich  
meistbietenden Verkauf der der Witwe  
Garstt hierelbst gehörigen, an der  
Kurtwickstraße sub Nr. 23 belegenen

## Wirtschaft mit Ausspann

steht an auf  
**Mittwoch,**  
den 20. Dez. d. J.,  
nachm. 5 Uhr,  
in dem zu verkaufenden Hause.

In dem in bestem Bauzustande be-  
findlichen Hause wird seit langen  
Jahren eine flotte Wirtschaft mit  
bestem Erfolge betrieben. Der Stall  
bietet Platz für 21 Pferde, der Aus-  
spann ist bedeutend.  
Einem freibaren Birte wird hier  
eine sichere Brotstelle geboten. Ge-  
boten sind im ersten Termine nur  
25.000 Mk.

Zu jeder weiteren Auskunftserteilung  
bin ich gerne und unentgeltlich bereit.  
**E. Memmen, Aukt.**

## Auktion!

Herr **G. D. Bruns** hier läßt, um  
mit dem Rest eines Warenlagers  
zu räumen, am

**Mittwoch, den 20. Dez. d. J.,**  
morgens 9 Uhr

und nachm. 2 Uhr aufgd.,  
im kleinen Saale der Markthalle  
folgende zu Weihnachtsgeschenken  
sehr geeignete Gegenstände, als:  
große und kleine Büsten, große  
und kleine Vedrucksbilder und  
Hausgegen, Spiegel, Spieluhren,  
Albums, Handkoffer, Rauch-  
kerbice zc. u.

ferner, falls Nachfrage vorhanden:  
1 Partie Kinderanzüge, Leders-  
joppen, Arbeits- und Sonntag-  
hosen, Stoffe zu Anzügen, Hosen zc.

**Damenkleiderstoffe**  
und was sich sonst vorfindet,  
öffentlich meistbietend auf geranne  
Zahlungsfrist durch den Unter-  
zeichneten zum Verkauf bringen und  
ladet Kaufliebhaber ein

**A. Parussel, Verganter.**

## Zum Festbedarf empfehle:

**ff. Weizenmehl,**  
24 Pfd. für 3 Mk.,  
Kaffee, Korinthen, Succade,  
sämtliche Gewürze, sowie  
täglich frischen Gest, billigst.

**J. G. Stölje.**

**J. D. Freese**

Möbellager,  
Mühlenstrasse 4.

Große Auswahl  
passender  
Weihnachts-Geschenke.

# G. Kollstede, Hoflieferant

Wall-, Hasel-, Parantisse.  
Traubenrosinen und Krachmandeln.  
Datteln, Lepé- und Smyrna-Feigen.  
Tannenbaum-Cakes, Dessert-Cakes.  
do. Lichte, weiss und bunt.  
Apfelsinen.  
Chokoladen und Confitüren.  
Grosse Auswahl. Feinste Qualitäten.

Langestr. 37.

Fernsprecher 34.

# H. Holert,

Haarenstraße 51. Haarenstraße 51.  
Empfehle als  
praktische Weihnachts-Geschenke:  
**Reisekoffer,**  
Sandtaschen, — Arbeitstaschen,  
Couriertaschen,  
Schreibmappen, Portemonnaies,  
Photographie-Albuns,  
Bosenträger, Schultaschen  
und Cornister.

## Das Möbel-Magazin

# A. von der Heide,

Oldenburg, Mottenstr. 14,  
empfehl sich zur Lieferung aller Arten Möbel, als:  
**Herrenschreibtische in Nußbaum u. Eiche,**  
Kammereinrichtungen in echt Nußbaum  
und echt Eiche, Kaffeetische, Sofaborten,  
Buffets in Eiche u. Nußbaum, Vertikows,  
Spiegel u. Spiegelschränke, Klavierfessel,  
Schankelstühle, Schreibfessel und Salon-  
säulen zc.

# Ludwig Sartorius & Comp.

Oldenburg, Langestr. 82,

empfehlen:  
**Zorkkasten,**  
**Rohlenkasten,**  
**Dfenvorsätze,**  
**Feuengeräte,**  
**Wärmflaschen,**  
**Wärmsteine,**  
**Defen,**  
**Schirmständer,**  
**Plätteisen,**  
**Fleischhackmaschinen,**  
**Reibemaschinen,**  
**Waschmaschinen,**  
**Wringmaschinen,**  
**Wangelmaschinen,**  
**Petroleummaschinen,**  
**Brot Schneidemaschinen,**  
**Dezimalwaagen,**  
**Tafelwaagen,**

sowie sämtliche  
**Haus- und Küchengeräte**  
in nur bester Ware bei billigster Preisstellung.

Driekatemoor. Zu verk. eine in  
diesen Tagen kalbende junge Kuh  
und Quene. **S. Rabe.**

**Edle Kanarienhähne**  
von 6 Mk. an.  
Sonnestr. 3d. oben.

## Holz-Verkauf.

Woordorf, Hausmann Herrn.  
Sage das. läßt

Freitag,  
den 22. Dezember cr.,  
präz. 1 Uhr anfangend:  
**200 lange, schiere, meist  
schwere Eichen,**  
**50 schiere Eichen** auf  
dem Stamm, sowie  
**50 Haufen Brennholz**  
und Stränche  
öffentl. meistbietend verkaufen.  
**Geoffenmeer, E. Gaate, Aukt.**

## Rastede.

Das

# Möbellager

## von S. Brötje

bietet Auswahl in  
großen und kleinen Möbeln,  
zu Weihnachtsgeschenken geeignet.  
Speziell empfehle: Herren- und  
Damen-schreibtische in Nußbaum und  
Eiche, Buffets, imitiert und Eiche,  
Krenzenzen, Nähtische, Kaffeet-  
ische, letztere von 10 Mk. an, Sofas-  
borten in Eiche, Nußbaum, Mahagoni  
und imitiert, Salonsäulen in Nuß-  
baum, Eiche und schwarz, Luther-  
ische, Apothekenschränke, Ci-  
garenschränke, Vertikows, Spiegel  
und Spiegelschränke in allen Holz-  
arten, Sopas in großer Auswahl,  
Lutherische, Schankelstühle,  
Schreibfessel, Schreibstühle, auch  
einige antike eig. Kleiderschränke zc.  
**H. Brötje.**

## Jeder Mann oder Frau kann für Weihnachten

ein Probepaket  
Delikatess-, Fleischwaren  
oder gebrannten Kaffee  
gratis u. franco erhalten.  
Senden Sie umgehend Ihre Adresse  
an **Meiniges Waren-Verfand-  
haus, G. m. b. H., Köln,** Leuten-  
mit größerm Bekanntheitskreis. Mit-  
gliedern von Vereinen wird eventl.  
Agentur übertragen.

## Paul Danckwardt

empfehl zum Festbedarf:  
Weizenmehl 000, 24 Pfund für  
3 Mk.,  
Neue Sult.-Kaffee, pr. Pfund 45  
und 50 Pfg.,  
Neue Val.-Kaffee, pr. Pfd. 35 Pfg.,  
Neue Geph.-Kaffee, pr. Pfund  
30 Pfg.,  
Neue Mandeln und Succade billigst,  
Neue große Wallnüsse, pr. Pfund  
40 Pfg.,  
Neue Hamb. Haselnüsse, pr. Pfund  
50 Pfg.,  
Neue Feigen und Datteln, pr. Pfund  
30 und 35 Pfg.,  
Neue getr. Birnen und Pfirsiche billigst,  
Neue Kanarienh., pr. Pfd. 50 Pfg.,  
Wal.-Abfesseln, St. 5 und 10 Pfg.,  
pr. Dgd. 50, 75 und 100 Pfg.,  
alles nur bester Qualität, bei  
**Paul Danckwardt.**

## Etzhorn.

Margarine, Pfd. 60,  
70, 80 Pfg.  
Roh-Kaffee von 60  
Pfg. bis 120 Mk.  
Gebr. dito in ver-  
schiedenem Preislagen  
empfehl

## Emil Klöver.

Nadorf. Zu verk. ein Damer-  
brenner. **Foh. Helms.**

**Stollwerks-Album Nr. 3**  
sind foeben eingetroffen.  
**E. Koeniger Ww.**

Verantwortlich für Politik und Juileton Dr. C. Höber; für den lokalen Teil W. v. Busch; für den Inseratenteil: P. Nadorf, Notationsdruck und Verlag von B. Scharf in Oldenburg.





**Oldenburg, Carl Schäffer. Osnabrück,**  
 Langestraße 17. Nicolaistr. 9.  
**Dauernde Ausstellung kunstgewerblicher Erzeugnisse.**  
**Gelegenheits-Geschenke.**

**Immobil-Verkauf.**  
 Die dem Mühlenbesitzer **Georg Goens** hier selbst gehörigen **Grundstücke**, als:  
**a.** das hier an der Lindenallee Nr. 49 belegene, zu zwei herrschaftlichen Wohnungen eingerichtete Gebäude mit dem dahinter liegenden Garten,  
**b.** das neben dem obgedachten Wohnhause belegene Fabrikab-  
 liffement, nämlich: Dampfmühle, Gasmotor, Gasanstalt und Dampfbäckerei, nebst dem Haus- und Hofraum zur Gesamtgröße von 18 ar 16 qm  
 werden mit Eintritt auf den 1. Mai 1900, event. auch schon früher, am

**Dienstag,**  
**den 19. Dez. d. J.,**  
 nachmittags 4 Uhr, im Restaurant des Herrn **Pape** hier selbst zum **dritten u. letzten Male** zum öffentlichen meistbietenden Verkaufe gebracht.  
 Sollten die Grundstücke nicht in einem Lose verkauft werden, so wird eine stückweise Ausbietung erfolgen und zwar:  
 1. das Wohngebäude mit Garten,  
 2. die Fabrikanlage mit Grund und Boden,  
 3. die Fabrikanlage — unter Ausschluß der Maschinen — zum Abbruch,  
 4. das hiernach freizuerwerbende, zwei wertvolle Bauplätze bildende Grundstück,  
 5. die noch fast neuen Maschinen.  
 Auf die im obigen Termine erfolgende Höchstgebote wird der Zuschlag voraussichtlich sofort erteilt werden.  
**W. Köhler, Amt.**

**Hohenzollern-Verlohen.**  
**Vornehmstes Parfüm.**  
**I. F. Schwarzlose** Söhne, königl. Hofliefer., Berlin, Markgrafenstr. 29.  
 Mk. 1,50, 2,50, 5,—, 10,—  
 Vorrätig in allen Parfümerien.  
 Nachbest. Zu verk. ein schönes Substanz. **G. Willers.**

**Knäpzen in Sammet, Seide, Chenille und Wolle, Kinderknäpzen in allen Größen, Tellerknäpzen, Handschuhe für Herren, Damen und Kinder, Gamaschen, Kniewärmer, Leibbinden, Taillentücher, Seelenwärmer, Wollstragen, Westen, Muffen mit Krügen und Barett.**

**Unterzeuge für Damen:**  
 Zwischenröcke in großer Auswahl, gestricke und gehäkelte Röcke, Flanel-Röcke (im Geschäft angefertigt), Flanel-Hosen (im Geschäft angefertigt), woll., Parchend- u. baumwoll. Hosen,  
**Unterjaden, gestricke u. gewirkt.**  
**Unterzeuge für Herren:**  
 Normalhemden, Normalhosen, Normalhosen, baumwoll. Hosen und Jacken, gestricke Hosen aus Normalwolle, besonders schön, starke gestricke blaue Hosen u. Jacken,  
**Unterzeuge für Mädchen:**  
 Hosen mit Taille, Hosen geschlossen und offen, Hosen in Parchend u. Baumwolle,  
**Unterjaden.**

**Unterzeuge für Knaben:**  
 Unterhosen mit Taille in Baumwolle,  
 Unterhosen in Wolle und Baumwolle,  
 Unterjaden.

**Strumpfgarne:**  
 Rockgarne in Wolle u. Baumwolle, baumw. Strickgarne, Häkel- u. Reickgarne,  
 Mänschen, Schleifen, Krügen und Manschetten, Broschen, Haarnadeln und Portemonnaies,  
**Schürzen:**  
 schwarze Damen- und Kinder-schürzen in allen Größen, Blauschürzen für Damen u. Kinder, Küchenschürzen und Tändelschürzen,

**Herren-Wäsche:**  
 Manschettenhemden, Vorhemden in Keinen und Servitens u. Shirting, Manschetten, Krügen, Schlipse und Krawatten in großer Auswahl und zu billigsten Preisen.  
**Achternstraße 44.**  
**Jacob Heinrich Eilers.**

**Heim!**  
 Dankbeamer, ev. 29 J., mittelgroß, einl. gebiert, 250 Zhr. Gehalt, gleichm. weiter steigend, sucht, da es ihm in jenem Wohnorte, kein faßl., chein. Großstadt, an geeigneter Damen-bekanntschaft fehlt, mit einer geb. ev. j. Dame nicht über 24 Jahre, offenen Charakters, von angeneh. Neuhem mit mittlerem Vermögen in Korrespondenz zu treten. Briefe, wenn auch vorab unter drittem Namen, jedoch mit Bild bitte ich an Kasernenstr. & Vogelstr. A.G., Köln, sub C. N. 1769 zu richten.  
 E. Rennerfeld. Zu verkaufen eine schwere, nahe am Kalben stehende Kuh.  
**H. Hellmann.**

**Bernh. Knauer, Hofgoldarbeiter,**  
**Langestrasse 26,**  
 empfiehlt sein reichhaltiges Lager in:  
**Juwelen, Gold- und Silberwaren, gold. Damen- und Herren-Uhren**  
 in solider und geschmackvoller Ausführung zu billigen Preisen.  
**Zu Weihnachts-Geschenken geeignet:**  
**Cigarren und Cigaretten**  
 in reizenden Packungen, à 25, 50, 100 Stück,  
**Importierte Savanna-Cigarren**  
 der neuesten Ernte empfiehlt  
**G. Kollstede, Hoflieferant.**

**Verkauf einer Landstelle bei Oldenburg.**  
 Ewerßen bei Oldenburg. Die Witwe des weil. Landmanns **Karl Lubo. Wilt. Ahlers** zu Ewerßen beabsichtigt die ihr und ihren Kindern gehörende zu Ewerßen am Markwege belegene  
**Stelle**  
 mit Eintritt zum 1. Mai 1900 verkaufen zu lassen. Die Stelle ist groß **26 ha 71 ar 47 qm.**  
 Die Ländereien sind durchweg besser Bonität. Die Stelle liegt in einem Komplex ca. 10 Minuten von Oldenburg entfernt; sie besteht aus Grün- und Ackerländereien, welche sehr ertragfähig sind. Zur Zeit wird auf der Stelle hauptsächlich Milchwirtschaft betrieben, welche sich hier wegen der Nähe Oldenburgs sehr gut eignet. Die Stelle kann sowohl im ganzen wie auch in einzelnen Ländereien (auch einzelne Parzellen) verkauft werden.  
 Ein großer Teil der Kaufgelder kann zu üblichen Zinsen bleiben.  
 Verkaufstermin steht an auf  
**Dienstag, den 19. Dez. d. J.,**  
 nachm. 4 Uhr, in **Schmidts Wirtschaft** (zur frühlichen Wiederkehr) hier selbst.  
 Nähere Auskunft erteilt der Unterzeichnete gern und unentgeltlich.  
**B. Schwarting, Ewerßen.**

**Mechanikhüte, Filz- u. Seidenhüte**  
 empfiehlt in großer Auswahl  
**W. Klemm Nachf.,**  
 36 Langestraße 36.

**Zwischenahn.**  
**Zu Weihnachten:**  
 Bestes Weizenmehl, frisch gebackene Brote, Rosinen, Korinthen, Succade, Mandeln, Citronen, bester Syrup, Chokolade, Kakao, Weihnachtscafes, feine Bonbons, Feigen, Walnüsse, Haselnüsse, Tannenbaumlichter,  
 ferner eine große Auswahl in **Porzellan-sachen**  
 empfehle billigst. Gleichzeitig bringe mein großes Lager in **Manufaktur-Waren**  
 aller Art in empfehlende Erinnerung.  
**Friedrich Bruns.**

**Manufaktur-Waren**  
 aller Art in empfehlende Erinnerung.  
**Friedrich Bruns.**

**Besitzung,**  
 Eine in der Nähe von Oldenburg belegene  
**Besitzung,**  
 bestehend aus einem fast neuen Wohnhause mit großem Stall und ca. 3 Scheffelacker Gartenland, habe ich umständlicher preiswert zu verkaufen. Die Besitzung eignet sich vorzugsweise für einen Stellmacher, da in weitem Umkreise dies Geschäft nicht vertreten und sehr entbehrlich wird.  
**E. Kemmen.**  
**Wetjens Etablissement, Nadorst**  
 (Zuh. S. Ebbinghaus.)  
 Schönst. Vergnügungsort, nahe Oldenb., allen Spaziergängern zum Besuch angelegentlich empfohl. Schöne geräumige Lokalitäten. Vorzügliche Speisen u. Getränke. Saubere u. prompte Bedienung.

**Würster Höfe,**  
 große und kleine, mit schwarzem Markschboden (Getreiden) weise ich Kauf-lustigen unentgeltlich nach.  
**Dorrm. L. Oldendorff, Auktionator.**

**M. Dreiser, Osterburg,**  
 empfiehlt zum Festbedarf:  
**Bestes Weizenmehl,**  
 24 Pf. 3 Wr.  
**Neue Sultana-Rosinen,**  
**Korinthen, Feigen, Succade,**  
**Citronen u. Citronenöl.**  
**Sämtliche Gewürze**  
 in feinsten Ware.

**Tannenbaum-Cakes,**  
**Tannenbaum-Lichte,**  
**Lichthalter u. Tannenbaum-Schmuck**  
 in großer Auswahl.  
 Täglich **frischen Brantweingeist.**

**Mastede.**  
**E. Springer.**  
 Empfehle als passendes **Weihnachtsgeschenk**  
 alle Arten **Taschen- und Wanduhren**  
 in nur bester Qualität.

**Jeder kann billig billig kaufen.**  
 Alle Reste des Japan-China-Lagers, als Tassen, Service, Wäfen, Zeller, Theetöpfe, Schmelz u. and. Kästen, Dekorationen, Fächer, sollen b. Weihnachten zu jedem Preise fort.  
**Wagner, Daakenstr. 29, 2. Etg.**  
**Sude.** Der Witt Hermann Gehholt zu Siddigwardermoor läßt seine  
**Bestung**  
 daselbst, als: die Gebäuden mit reichlich 3 ha Ländereien, am  
**Donnerstag, den 21. Dez.,**  
 abends 5 Uhr,  
 in seiner Wohnung zum letzten Mal zum Verkauf aufsteigen.  
 Auf obiger Bestung ist seit einiger Zeit Wirtschaft mit bestem Erfolge betrieben, auch ist dieselbe zum Besten einer Bäckerei und Handlung günstig belegt.  
**G. Haberkauf, Amt.**  
 Für e. angefehene Infall- und Gattlichkeit-Versich. Gesellschaft wird bei angemessenen Bezügen  
**General-Agent**  
 für das Großherzogtum Oldenburg gef. Off. u. N. 2900 bef. **G. T. Daube & Co., Hamburg.**

Anfertigung von Visiten- und Glückwunschkarten  
 erbittet baldigt.  
**Carl Müller.**  
 Langestr. 34.

Gesangbücher und Poesie  
 in reicher Auswahl  
**Carl Müller.**

Briefpapier, Lose und in Kassetten, von dem einfachsten bis zu den feinsten Ausstattungen.  
**Carl Müller.**

**Album**  
 für Photographien, Postkarten, Siebig, Stollwerk, Briefmarken, und als Neuheit:  
**Amateur-Album** zum Einlegen und Einstecken.  
**Postkartenalbum** für 500 Karten zu 3 Mk. bis zu den allerfeinsten Sorten.  
**Carl Müller.**

Cigarren-, Brief- u. Visitenkartentaschen, Portemonnaies, denbar größte Auswahl.  
**Carl Müller,**  
 Langestr. 34.

Gesellschafts- und Beschäftigungsspiele  
 empfiehlt  
**Carl Müller.**

**Namen-Becher, Tassen**  
 zu 15, 50, 60 und 75 s.  
**Ferdinand Hoyer,**  
 Eingang: Baumgartenstr. Nr. 1.

**Majolika**  
 und  
**Nippes**  
 in neuesten Genre.  
**Ferdinand Hoyer.**  
 Eingang: Baumgartenstr. Nr. 1.

Die Gesteinverlagerung von  
**W. Ficken**  
 in Zwischenahn  
 empfiehlt zu Weihnachten ihren bekannten, kräftigen  
**Gest.**

Empfehle in reicher Auswahl mein Lager in  
**Musik-Instrumenten aller Art.**  
 Polypheons von 8,50 Mk. an.  
 Drehorgeln.  
 Zithern von 1,50 Mk. an.  
 Gitarren.  
 Afford-Zithern.  
 Gitarre-Zithern à Mk. 12,50 und Mk. 15,00.  
 Hand-Harmonikas, à Mk. 1, 1,50, 2,30, 3, 4, 5, 6, 7, 8 bis zu den feinsten.  
 Neue Violinen von 1,50 bis 60 Mk.  
 Alte Violinen von 15 bis 500 Mk.  
 Trommeln von 40 Pfg. an.  
 Kinder-Instrumente.  
 Mundharmonikas.  
 Reine Stimmung!

**Franz Kandelhardt Sohn,**  
 Oldenburg, Schüttingstraße 9.

128. Herzoglich Braunschweiger Landes-Lotterie.  
 100,000 Lose. 50,000 Gewinne.  
 Ziehung 1. Klasse am 15. u. 16. Januar 1900.  
 Einlage für jede Klasse 1/4, 22 Mk., 1/2 11 Mk., 1/4 5,50 Mk., 1/4 2,75 Mk.  
 Oldenburg i. Gr., Donnerschwerstr. 58.  
**Georg Siefken, Hauptkollekte.**

Stiebels-Zähl-Cassette  
 Zahl jeden Cessensbestand in 1 Minute.  
 Sehr bequem und sicher im Geldverkehr. Jede Geldsorte liegt in einer besonderen Mülle, und mittelst angebrachter Fäßskala kann der Kassendbestand ohne weiteres ablesen werden.  
 Kassetten ohne Papiergeldraum.  
 Nr. 14c f. kleine Kassen, 26:19:6 cm Mk. 5.—  
 Nr. 14b f. mittlere Kassen, 30:22:6 cm Mk. 6,50.  
 Nr. 14a f. große Kassen, 42:28:7 cm Mk. 7,50.  
 Kassetten mit Papiergeldraum.  
 Nr. 9 für kleine Kassen, 30:26:7 cm Mk. 5,50.  
 Nr. 10 für mittlere Kassen, 34:29:8 cm Mk. 7,50.  
 Kassetten mit Deckel, Schloss und Papiergeldraum.  
 Nr. 12 f. mittl. Kassen, 32:23:9 cm Mk. 13,50.  
 Nr. 13 f. große Kassen, 42:25:10 cm Mk. 15.—

Niederlage zu Fabrikpreisen bei:  
**L. Ciliac,**  
 Oldenburg.

**Tüchtigem Inspektor**  
 ist Gelegenheit geboten, sich durch Übernahme der Generalagentur einer Lebens-, Volks- und Aussteuer-Versich.-Ges. selbständig zu machen.  
 Geschäftsverkehr mit Direktion. Kautions nicht erforderlich.  
 Offerten sub T. an die Exped. d. Blattes.

**Spurlos verschwunden**  
 ist m. Bettes langjähr. Rheumatismus- und Nervenleiden durch ein antirheumatisches Mittel Escalypus Globulus (kein Opiummittel). Ich gebe jedem Leidenden über m. Bettes wunderbare Heilung d. dieses Mittel gegen 10-15 Mk. gratis an.  
**Otto Mehlhorn, Brunnhörs, Sachsen.**

**Delgemälde.**  
 Eine größere Anzahl hübscher Delgemälde e See- und Landschaften, Genre- und Sport-Motive  
 in eleganten Rahmen von 30 Mk. an.  
 Kupferstiche, Gravuren u. Buntdrucke in größter Auswahl zu außerordentlich billigen Preisen.  
 Außerdem bringe meine hochmodernen Papier-Ausstattungen u. Phantastik-Kalender in empfehlende Erinnerung.  
**S. L. Landsberg.**

Schönstes Weihnachts-geschenk!  
**100** Büttenarten v. 50 s. an, Neujahrskarten mit Namensaufdruck in größter Auswahl liefert billigst  
**A. Wiechmanns**  
 Buch- u. Papierhandlung,  
 Haarenstraße 32.  
 Eghorn. Zu verl. Dachreith von der Bühne-Platz, 1/2 Wtr. Band.  
**Diedr. Cordes.**

**Goldfisch** = Ständer, Gläser, Netze, Futter.  
 Goldfische von 10 s an.  
**Ferdinand Hoyer.**  
 Eingang: Baumgartenstr. Nr. 1.  
**Ausverkauf**  
 sämtlicher Volk- u. Kurzwaren wegen Fortzugs zu Einkaufspreisen.  
**Frau Chr. Krafft,**  
 Berchenstr. 16.

Eine Haftpflicht- und Unfall-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft ersten Ranges wünscht für das Großherzogtum Oldenburg eine besondere  
**Generalvertretung**  
 zu errichten.  
 Leistungsfähige Bewerber, welche in der Lage sind, sich der Ausbreitung des Geschäfts persönlich zu widmen, belieben sich zu wenden an **Hindolf Woffe, Berlin S.W.,** sub Chiffre Z. N. 9075.

Das Neueste in  
**Teppichen, Portieren, Gardinen u. Tischdecken**  
 empfiehlt in größter Auswahl  
**Ed. Schauenburg.**

Ältere Muster ganz unter Preis.  
**Adolf Winckler,**  
 Uhrmacher,  
 empfiehlt sein großes  
**Uhren-Lager.**  
 Taschenuhren von den einfachsten bis zu den feinsten.  
**Glashütter Uhren.**  
 Schwierige Reparaturen und genaueste Regulierungen an komplizierten Uhren werden auf das feinste ausgeführt.

**Weihnachts-Ausstellung.**  
 Zum Feste empfehle meiner geehrten Kundschaft  
**ff. Honigkuchen, braune Kuchen, Christgüt, Tannenbaumsachen**  
 in großer Auswahl.  
**Donnerschwerstr. 19,**  
**Oldenburger Honigkuchen-Fabrik,**  
**Carl Domine.**  
 NB. Früher war mein Geschäft Haarenstraße.

**Lustige Menagerie!**  
 Dieses neue Kinderspiel von L. Megendorfer erweckt ungeheure Heiterkeit, ist lehrreich u. lustig zum Todlichen. Jedem empfehlen, der Kindern vergnügte Stunden bereiten will. Preis 2 Mk. Vorkauf bei:  
**Eschen & Fasting**

Empfehle  
**J. Weihnachtsfeste**  
 lange, halblange und kurze Pfeifen, Spazierstöcke vom einfachsten bis zum elegantesten Genre, Cigarrenspitzen in allen möglichen Ausführungen ufo. Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt.  
**Wilh. v. Häfen,**  
 Schüttingstraße 18.



# Weihnachts-Verkauf

Bedeutend unter Preis empfehle:  
Eine große Partie farbiger und schwarzer

## Kleiderstoffe,

sowie Reste von Kleiderstoffen,  
Buckskins u.

Ferner in großer Auswahl zu billigsten Preisen:

Zwischenröcke,  
Taschentücher, Regenschirme,  
Reise- u. Schlafdecken etc.

Noch vorrätige Kragen, Jacketts, Abendmäntel  
zu und unter Einkaufspreisen.

# J. H. Brumund,

Langestraße 42.



## Fr. Lehmann,

Empfehle Kinderwagen von 10 Mk. an, Kinderbett-  
stellen von 8 Mk. an, Sportwagen und Puppenwagen  
von 2 Mk. an, Lehnstühle von 5 Mk. an, Kinderstühle  
Klappstühle, Reifstühle u. Waschkörbe von 1,50 Mk.  
an, Noten- u. Arbeitsständer, Wischtuch, Flaschen-  
und Papierkörbe, sowie alle nur möglichen Körbe.  
Größte Auswahl am Platze und bis  
Weihnachten herabgesetzte Preise.  
Preise im Schaufenster.

# Nur noch kurze Zeit

dauert der

## Ausverkauf Langestraße Nr. 46.

Es bietet sich den geehrten Damen die  
günstigste Gelegenheit zu fabelhaft billigen Einkäufen  
in Dedentstoffen, karriert, 170 cm breit, nur 1 Mk.  
50 Pfg., elegante Tändelschürzen von 40 Pfg. an,  
Korsetts in allen Weiten mit unzerbrechlichen  
Stangen von 1 Mk. bis 2,50 Mk.

Damenstrümpfe, reine Wolle, 1 Mk. 10 Pfg.,  
dito Wolle plattiert 70 Pfg., 1 Posten Kongreß-  
und Saucvasstoffe, passend für Gardinen, Stores  
und Decken, zu jedem annehmbaren Preise.

Der Restbestand in Damenhemden und Wirt-  
schaftschürzen wird nur noch bis Ende dieses  
Monats ausverkauft.

Hochachtungsvoll

# S. Seelenfreund, nur Langestraße Nr. 46, nur.

## Kostüme zu Aufführungen

für Gesellschaftsabende, Hochzeiten, Vereine u. dergl.

zu billigen Preisen verleiht

Fran W. Heinemann, Gasstraße 15.

Bei größeren Aufträgen entsprechend billiger.  
Um prompt liefern zu können, bitte rechtzeitige Bestellung.

Eine Partie zurückgesetzte Herren-  
und Knaben-Mäntel gebe zu jedem  
annehmbaren Preise ab. Knaben-  
Mäntel, die sonst 10 Mk. kosten,  
jetzt 3 u. 4 Mk.

H. Busse,  
Rensen Nachfolger.

## Christbaum- Schmuck!



Gerhard Bremer,  
Wall 41

Empfehle zu Weihnachten  
in schöner, großer Aus-  
wahl:

Gänse, Enten,  
Hasen  
im Fell und gepickt,  
Süßner u. Rücken,  
sowie alles

## Gemüse.

K. Brokop,  
Wallstr. 6.

## S. L. Landsberg.

Klassiker,  
Prachtwerke,  
Jugendchriften,  
Silberbücher  
empfeilt in reicher  
Auswahl  
S. L. Landsberg.

## Schlittschuhe

in großer Auswahl

empfeilt äußerst billig

J. G. Ahlrichs.

Für Weihnachts-Geschenke  
passend:

## Malzkasten,

## Tuschkasten,

sowie sämtliche Farben u.  
Pinselfür Del- u. Aquarell-  
Malerei.

Fr. Spanhake,  
Al. Kirchenstraße 7.

## Gold- und Silberbronze.

Flüssige Bronze  
empfeilt

Fr. Spanhake,  
Al. Kirchenstr. 7.

Spezial-Geschäft in Farben,  
Laden u. Maler-Artikeln.

Wohne Huntestr. 8.

Fran Rosenboom,  
Massense u. Inskärzlin.

## Zwischenahn.

Meine diesjährige

**Weihnachts-Ausstellung**  
bietet die reichhaltigste Auswahl zu billigt gestellten  
Preisen.

In den beiden nächsten Sonntagen ist mein Ge-  
schäft bis abends 8 Uhr geöffnet.

F. D. Gleimius.

## Motor-Wagen-Vertretung.

Eine große Motor-Fahrzeug-Fabrik wünscht  
einer gut eingeführten und solventen Firma  
den Alleinverkauf ihrer Automobilen für Groß-  
herzogtum Oldenburg auf feste Rechnung zu  
übertragen.

Sofortige Anschaffung eines Wagens Bedingung.  
Offerten sub F. G. 9109 befördert Rudolf Mosse, Berlin SW.

## Vorzügliches

## Weihnachts-Geschenk.

Empfehle meine hochfeinen, anerkannt vorzüglichen

## Deffert- u. Tafel-Liköre.

Als Spezialität:

## Liköre nach Art des Benediktiner.

## Dominikaner (Kloster-Likör),

Ersatz für Chartreuse (grün).

Ganze Fl. (1 Ltr. Inhalt) 3,50 Mk., halbe Fl. (1/2 Ltr. Inhalt) 2 Mk.

Neueste Spezialität:

## Hochfeiner Malz-Extrakt-Likör,

ärztlich empfohlenes vorzügliches Mittel gegen Erfältungen,  
besonders gegen Husten, Heiserkeit u. Störungen des Magens.

Ganze Flasche 2,75 Mk., halbe Flasche 1,50 Mk.  
Postkoll-Versand von 2 Flaschen an. — In Oldenburg zu haben bei:  
Gen. Post. Fr. Bernus, Gasstraße. Gen. Hrn. J. Wempe, Friedensaplag,  
Hrn. A. Baars, inn. Damm. H. Wenzel, Langestr.,  
G. Lohse Nachf., Achternstr. Drogist G. Fischer,  
E. Schmidt, 1. Dobbenstr. Hrn. W. Lampe.

## G. Büsing.

## Robert Zimmermann,

Hof-Friseur,

empfeilt zu Weihnachts-Einkäufen

seine Parfümerien u. Seifen, sowie Bürsten, Kämmen  
und alle Toilette-Artikel zu besonders billigen  
Preisen. Ältere Sachen ganz unter Preis.

## A. Knieling,

11, Achternstraße 11,

hält zu Weihnachtseinkäufen sein großes  
Lager sämtlicher Korbmöbel, Haushaltungskörbe,  
sowie alle feineren Korbwaren bestens empfohlen.

Lehnstühle und Puppenwagen in allen Sorten  
vorrätig. Nur gute und billige Ware.

## Kaiser'-Nähmaschinen

von keinem anderen Fabrikat

übertroffen.

14 Tage zur Probe, ohne Kaufbedingung.

Allein-Vertreter:

Aug. Müller, Masch.-Techniker,

Achternstraße 55.

Mech. Reparatur-Werkstatt mit Dampftrieb.